# Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftstielle, ausgerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und fämtliche Postanstalten.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. - Fernsprech-Anschluss ftr. 24.

Anseigenzeile 15 %, die Reflamenzeile 40 %. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge güntige Zeilen - Abschläffe. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 %,

Mr. 102

Samstag, ben 2. Mai 1914

74. Johrgang

mor Crites Slatt. -wax

## Amtlicher Ceil.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Die Erfahrungen ber letten Zeit haben gezeigt, daß seitens ber Hamburger Losehändler in großem Umsange der Bersuch gemacht wird, Lose der im Königreich Preußen und den Abrigen Staaten der Preußisch-Süddeutschen Klassen-lotterie nicht zugelassenen Hamburger Stadtlotterie in diesen Staaten abzusehen. Die Zahl der von der Königlichen Generallotterie Direktion erstatteten Strasanzeigen wegen Angebots von Losen der Hamburger Stadtlotterie hat sich gegen früher verdreisacht.

Aber nicht allein Angebote von Losen der Samburger Stadtlotterie, sondern auch solche von Losen der laufenden 165. Königlich Sächsischen Landeslotterie sind von Samburger Losehandlern teilweise in großem Umfange nach Preußen und den durch Lotterievertrag angeschlossenen Staaten zur Bersendung gesangt.

Rehnliche Beobachtungen sind bezüglich der dänischen Kolonial-(Klassen)-Lotterie und der Ungarischen Klassenlotterie gemacht worden.

Ich weise daher die Herren Bürgermeister und Gendbarmen des Kreises an, auf Angebote zum Kauf von Losen der Hamburger Stadtlotterie und der Königlich Sächstichen Landeslotterie ihr besonderes Augenmert zu richten und das Publifum vor dem Spielen in den nicht zugelassenen Lotterien, zu denen insbesondere die Hamburger Stadtslotterie, die Königlich Sächsische Landeslotterie, die Königlich Sächsische Langarische Klassen-Lotterie und die Ungarische Klassen-Lotterie und der Ungarische Klassen-Lotterien zu warnen.

Dillenburg, ben 29. April 1914. Der Kgl. Landrat: J. B.: Jacobi.

### An die Berren Bürgermeifter des Areifes.

In den nächsten Tagen lasse ich Ihnen je ein Stild der bon dem Königlich Preußischen Statistischen Landesamt mitgeteilten Erhebungsfarten über die Ermittelung der Hochwasser und Ueberschwemmungsschäden im Jahre 1914 mit dem Ersuchen zugehen, alle im Laufe diese Jahres in Ihren Gemeinden bereits vorgekommenen und noch vorkommenden hochwasser und lieberschwemmungsschäden in sie aufzunehmen.

Die ausgefüllte Erhebungstarte ist bis zum 5. Januar 1915 hierher zurüczureichen, auch wenn Schäden der erwährten Art nicht vorgetommen sind. In diesem Falle ist der betreffende Vordruck zu durchstreichen. Jedenfalls muß die Karte aber unterschrieben sein. Sind mehr als eine Ueberschwemmung vorgetommen, so ist für sede leberschwemmung eine besondere Karte auszufüllen. Die dazu nötigen Erhebungsfarten sind bei mir einzusordern.

Dillenburg, den 29. April 1914. Der Kgl. Landrat: J. B.: Zacobi.

### An die Berren Bargermeifter des Kreifes.

Ich ersuche, die Ihnen zugehenden Rachrichten über borgetommene Jupfichädigungen unverzüglich an den herrn Kreisarzt weiterzugeben.

Dillenburg, ben 30. April 1914. Der Königl. Landrat: 3. B.: Jacobi.

## An die herren Bürgermeifter des Kreifes.

Aus Anlaß mehrerer Anfragen betreffend die Impfliften für 1914 teile ich mit, daß die II. Ausfertigungen ber Impfliften den guftändigen Impfärzten zugefandt worben sind.

Dillenburg, den 1. Mai 1914.

Der Agl. Landrat: 3. B.: 3 acobi.

### Bekanntmachung.

In dem Regierungs-Amtsblatt vom 18. ds. Mis. ist ein Erlaß des Herrn Handelsministers vom 30. März ds. 38. III. 2609 betreffend Theenzeugnis auf die Wasservorlage der Firma Gebr. Bour u. Co. in Uedingen in Lothr. abgedruckt, auf den ich die Ortspolizeibehörden des Kreises besonders ausmerksam mache.

Dillenburg, den 28. April 1914.

Der Königl. Landrat: 3. B.: Jacobi.

### Bekannimadjung.

In dem Regierungs-Amtsblatt vom 18. ds. Mts. ist in Erlaß des Herrn Handelsministers vom 28. März ds. Is. betr. Azethlenapparate der Firma Hermann Schelske in Berlin-Reutölln abgedruck, auf den ich die Ortspolizeibehörden des Kreises besonders ausmertsam mache.

Dillenburg, den 28. April 1914.

Der Agl. Landrat: J. B.: Jacobi.

## Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(Sigung vom 1. Mai.) Auf der Tagesordnung stehen tunächst Kleine Anfragen. Auf eine Anfrage des Abg. Dittmann (Soz.) erklärt Generalmajor Wild von Sohenborn: Es ist nicht richtig, daß infolge von Stradagen bei Nebungen des 143. Infanterie-Regiments in Straßburg sehr viele Erkrankungen vorgekommen und infolge-

beffen die Lagarette überfüllt find. Cbenfo ift nicht richtig. baff zwei Golbaten infolge ber Ueberanftrengung geftorben find, es liegt ein Todesfall infolge von Benidftarre und eines Unglude bor. Endlich haben auch nicht Soldaten bes Regiments Gelbstmord begangen. Es ift nur ein Gelbft. mordverfuch vorgetommen, der nicht durch jene Strapagen veranlagt worden ift. Die Beantwortung ber Frage, was ber Reichstangler gu tun bente, um folden Bortommniffen vorzubengen, wird abgelehnt, ba weder er noch der Reichstag guftandig in Angelegenheiten ber Truppenausbildung ift. (Beifall rechts, Unruhe bei ben Gog.) Eine Ergangungsfrage des Abg. Dittmann (Sog.) wird bon Generalmajor Bild b. Sohenborn abgelehnt, er habe feinen Erflarungen nichts hingugufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei ten Gog.) Abg. Dittmann (Gog.) fragt weiter, ob ber Reichstanzler bei Ueberweisung von Material neue Ermittelungen anftellen wolle. Brafibent Rampf: Das ift feine Ergangung. (Unruhe bei ben Gog.) Abg. Birtenmaber (3tr.) fragt an, ob bas Seilmittel bes Gebeimrat Mallebrein gegen Infettionstrantheiten amtlich jur Berwendung empfohlen werden foll. Ministerialdirettor bon Jonquieres: Gine Beantwortung ber Frage mußte entweber eine besondere Reflame für bas Mittel ober feine bolltommene Diefreditierung jur Folge haben. Dieje Birfungen find nicht erwünscht. Deshalb wird die Beantwortung berartiger Anfragen jest und auch in Butunft grundfäglich abgelehnt. (Beifall.) Darauf wird Die Aussprache über ben internationalen Bertrag jum Chut bes menich lichen Lebens auf Gee fortgefest. Ministerialberettor b. Jonquieres: Bir legen entruftet Bermahrung gegen die Bemerfung des Abg. Schumann ein, daß nach der "Titanic"-Rataftrophe etwas geichehen fei, nur weil es fich um Milliardare, nicht um 3mifchenbeder gehandelt habe. 3wifdendedspaffagiere waren erheblich gahlreicher, als bie der 1. und 2. Raffe. Das Leben eines Zwischendeders ift uns genau soviel wert, wie bas eines Milliardars. (Beifall.) Außergewöhnliche Magregeln werden allerdings ohne große Ratastrophen nicht ergriffen. Das lebte schwere Seennglud war ber Untergang ber "Elbe" 1895. Seitbem find die Unfallvorichriften fortwährend ausgebaut worben. Bu den Borbereitungen der Konfereng find auch feemannifche Arbeiter gehört worden. Bon Geiten ber Reeber haben wir nur Cachberftanbige, nicht taufmannifche Bertreter jugegogen. Die Geeberufsgenoffenicaft ift burchaus geeignet, Die ihr übertragenen Aufgaben gu erfüllen. Einzelne Borfalle be-weifen noch nicht ihre Unfahigfeit. Abg. Bileger (3tr.): Der Bertrag ift geeignet, Die Gicherheit ber Schiffe auf hober See gu erhoben. Bu ben Geeberufsgenoffenichaften haben wir bolles Bertrauen. Abg. Baffermann (ntl.): Bir ftimmen bem Bertrag ju und hoffen, daß wir auch auf anderen Gebieten ju internationalen liebereintommen gelangen werben, jum Beifpiel binfichtlich ber Frachtichifffahrt. Unfere Reedereien werden bortrefflich geleitet und tie jest vorgeschlagenen Sicherheitsvorschriften waren großtenteils bereits burch fie eingeführt. Die fogialbemofratiichen Angriffe auf die ausgezeichnet geleiteten Geeberufsgenoffenichaften find unberechtigt. Abg. Graf Beftarb (tonf.): Der Bertrag ift ein Fortichritt, Die Gicherheitsvorichriften find wefentlich verbeffert. Die Angriffe der Cogialdemotratie gehören gu beren Agitationsmethode. Abg. bedicher (gtr.): Die Borlage ift ein erfreulicher Fortichritt, und es ift beachtenswert, daß die Anregung zu diesem trefflichen Uebereinfommen bon Deutschland ausgegangen ift. Die beutiche Sandelsmarine fteht unter Aufficht ber Geeberufsgenoffenschaft und des Reichsamts des Innern an erfter Stelle in ber Belt. Benn bie Arbeiterbertreter biefelbe Befinnung haben wie Abg. Schumann, jo tonnen bie Arbeitgeber icon aus Gelbstachtung nicht mit ihnen berhandeln. Es ift Rlaffenhaß, wenn gefagt wird, nur weil ein Milliarbar untergegangen fei, sei etwas geschehen. Derartiges muß in icharffter Beife gebrandmartt werden. Abg. Arendt (Rp.): Wir find es ja gewöhnt, bag bie Sogialbemotratie in diefer giftigen Beife tampft. Abg. Schumann wird bei ber heutigen Maifeier voll anerfannt werben. Der Bertrag ift bas Mufter eines internationalen Berfehrebertrages. Alle bürgerlichen Barteien find einig, bag bie Geeberufogenoffenfchaft bolles Bertrauen berbient. Abg. Bebrens (Birtich. Bg.): Auch wir find befriedigt, Die jogialbemofratiichen llebertreibungen ichabigen nur die Arbeiter. Die Kontrolle follte dem Staate borbehalten werden. Abg. Stolten (Cog.): Meine Freunde find fachlich gang einig, Die Ausbrudsweise freilich ift Cache bes Temperaments. Arbeitgeber berhandeln mit den Arbeitern doch nicht um ihrer iconen Hugen willen, fondern aus eigenem Intereffe. Bir fpredjen aus, was wir benten, und wir verbergen unfere Gedanten nicht hinter iconen Worten. Abg. Dobe (Bp.) polemifiert gegen den Abg. Arendt, der feinen Barteifreunden Motive eines unlauteren Bettbewerbs unterfiellt habe. Abg. Schumann (Sog.) halt feine Behauptung aufrecht, bag die Reform ber Giderheiteborichriften nicht jo ichnell erfolgt mare, wenn die Berunglidten Bwiichen-beder gewesen waren. Auch bei ber Regierung haben die Intereffen bes Profits ben ausschlaggebenden Ginfluß. Abg. Urendt (Rh.): 3d habe dem Fortidritt nicht unlauteren Wettbewerb vorgeworfen. Gelbft wenn ich bas denten würde, würde ich es nicht aussprechen. Abg. Sedicher (Bb.): 3ch habe feine Drohungen gebraucht, bas ift auch nicht mein Amt. Der Bertrag wird barauf in allen brei Lejungen angenommen. Die Borlage über fratiftifche Hufnah. men der Borrate bon Getreibe und Erzeugniffen ber Getreibemüllerei wird auf Antrag Ergberger (Bir.) ohne Aussprache in allen brei Lefungen angenommen, ebenso bie Borlage über Die gemeinsamen Rechte ber Befiger bon Schuldverichreibungen. Sonnabend 10 Uhr: Bahlbrufungen, Betitionen, Rennwettgefes.

## Preussischer Landtag. Abgeordnetenbaus.

(Sigung bom 1, Mai.) Die Beratung bes seultus. etate wird beim Rapitel Univerfiraten fortgefest. Abg. Gidhoff (Bb.) begrugt ben gabnargilichen Titel "Dr. med. Der Bejuch der dentichen Uniberfitäten burch Austander ift zu begruffen, in erfter Linie natürlich find unjere Univerfitaten für die beutichen Studenten ba. Multueminifter bon Trott gu Colg: Am Inftitut ber Privatbogenten tonnen wir nichte Wefentliches andern, jedem, ber bie wiffenichaftliche Befähigung nachweift, fteht bieje Laufbahn offen. Die Beitungemelbung, Professor Abelf Bagner wolle bon feinem Umre gurudtreten, ift falich. Einen Lehrftuhl für pfteuropaifche Beichichte halte ich nicht für notwendig. Die Frage bes gabnarztlichen Dottortitels ift nicht fo einfach gu tojen. bestimmte Erflörung abzugeben, bin ich nicht in ber Lage. Den tierarztlichen Dottortitel zu gewähren lebne ich ab. Bir wollen feine Dottorfabriten errichten, bielmehr im 3ntereffe feines Anfebens die Erwerbung des Dotturgrades erichweren. (Bebh. Beifall.) Abg. Liebfnecht (Gog.): Die Storps, inobesondere bie Bonner Boruffen, fiellen immer noch das Gros unferer Diplomaten und hoheren Beamten im Reich und Staat. Der Bugang gu biejen Stellen muß jedem offen fteben. Das Frauenftubinm muß nach Möglichkeit geforbert werben. Abg. Dittrich (3tr.) tritt für Bermehrung ber theologischen Fakultat ein. Abg. De fi (3tr.) fpricht gegen eine Ueberschwemmung unferer Uniberfitaten burch Auslander. Abg. Münfterberg (Bp.): Die Fragen "Schutzoll" und "Greihandel" burfen bei einer etwaigen Reubesetung ber Lehrftuble für Rationalofonomie nicht ausichlaggebend fein. Stultusminifter b. Erott gu Golg weift Angriffe auf ben Brof. Roethe gurud. Abg. Bindler (fonf.) befürmortet einen Antrag auf Errichtung einer theologischen Gafultut an der Uniberfitat Grantfurt a. D. Minifter v. Eratt gu Solg will erft die Bedürfnisfrage naber brufen. -Antrag wird ber Budgettommiffion überwiesen. Rach weiterer Debatte wurde die Beiterberatung auf Coungbend 11 Ubr

### Politisches.

Der Kaiser auf Korsu. Der Kaiser hörte gestern vormittag die Borträge der drei Kabinettöches und des Gesandten v. Treutler. Zur Mittagstasel war u. a. die Keigin der Helmen gesaden. Generaloderst v. Kessel beging sein Höschenen gesaden. Generaloderst v. Kessel beging sein Höschenen gesaden. Generaloderst v. Kessel beging sein Höschen Mittärjubiläum. Aus diesem Anlah wurde vor der Tasel eine keine Zeier abgehalten, dei welcher der Kaiser dem Judisar seine Borträt in Del überreichte. — Der Kaiser dem Judisar sein Brosessor Dörpfeld das Kitterfreuz des Hausordens von Hohenzollern, dem Prosessor Care den Koten Adlerorden 4. Klaise. Der König der Hellenen verlieh dem Leibarzt Dr. Riedner das Großtreuz des Erlöserordens in Anersennung seiner ärztlichen Tätigseit für die hiesige Bevölkerung.

- Statthalter v. Dallwit, ben die Berrreter ber Bibilund Militarbehörden in Strafburg empfingen, wurde auf ber Fahrt jum Balais bon ben Strafenpaffanten burch

Sutabnehmen höflich begrüßt.

Reichstagstommiffionen. Bei fortgefester Beratung des Militaretate murben die geforberten 2142 Mart gur Errichtung einer amtlichen Austunfteftelle burch einen penfionierten Stabsoffigier für Offigiere, Die einen Bivilberuf suchen, nach längerer Debatte gunächst von ber Tageeordnung abgeseut. Der Offizier- und Unteroffiziererfat ift nach einer Erffarung bes Rriegeminiftere gefichert, Die Berhaltniffe in der Bivilverforgung der Unteroffgiere haben fich erheblich verbeffert, eine neue Behrvorlage ift nicht geplant; ob eine folde fpater norwendig werden wurde, lagt fich noch nicht überfeben. In ber Debatte über bie Ausfunfisstelle erhoben bie Redner bes Bentrums und ber Sogialdemofratie Bedenfen dagegen, daß durch bie geplante Stelle ber Ruftungeinduftrie noch mehr Offiziere gugeführt werden wurden. Der Ariegeminifter und feine Bertreter betonten, daß Birmen Die inaftibe Offigiere anftellten, nicht beborgugt murben, bon ber fachberftanbigen Tatigfeit ber Ditigiere jedoch Borteil haben werden. Der gurgeit in ber Ausfunfteftelle tätige Offizier fei aus feiner Begirtsoffigiers. ftelle fommandiert und erhalte eine Silfsarbeiterzulage. Bon einer Neberhebung des Offizierforpe fei feine Rede. Offigiere a. D. in der Ruftungeinduftrie hatten mit der Mustunfteftelle nichts ju tun. Gie wurden lediglich ihrer technifden Erfahrungen wegen engagiert. Bom Bolfeleben ichtoffen fich die Offigiere nicht ab. Bom Offigierderjan des Jahres 1912 waren 26 Prozent Sohne aftiver ober inalliber Offiziere, 37 Prozent von höberen Beamten, Geiftlichen, Rechtsanwalten und Mergten, 7,87 Brogent von Gutsbefigern, 14,38 Brogent von Rauffeuten und Fabritbefigern, 4,38 bon Gubalternbeamten und Unteroffigieren, 6 Brogent bon fonftigen Beamten. Die Offiziere entstammten alfo feineswegs ausschließlich ober auch nur bornehmlich bem jogen, Junfertum, fonbern allen burgerlichen Rreifen. -In der Rommiffion für bas Gpionagegefes beantragten einige Bentrumsmitglieder die Bertagung der zweiten Lefung, weil der Begriff des militarifchen Geheimniffes noch nicht gellart fei. Trop bes Biberfpruche ber Regierungevertreter, Die ben Gefegentwurf bei verzogerter Behandlung für ge-

fährbet erflärten, wurde die Beratung vertagt.

Fürsorge für Altvensionäre. Das preußische Finanzministerium hat neue Grundsäße für die Gewährung von Zuwendungen an Altvensionäre und Alt-Hinterbliebene aufgestellt und den nachgeordneten Behörden zugehen lassen. Darnach bedarf es fünstig des ausdrücklichen Antrages nicht mehr, sondern es genügt bereits die Ausfüllung eines bei den Zahlstellen vorrätigen Bordruckes, um die Inanspruch-

nahme der für die Ausgleichs-Buwendungen borgefebenen Fonds zu ermöglichen.

heereeverwaltung und handwert. Das bagerifche Ariegoministerium hat nach bem Borgang Breugens soeben einen Erlag herausgegeben, wonach zu Lieferungen und Leiftungen für das heer das Sandwert so weit als möglich herangezogen werben foll. Bei ben Bergebungen find in erfter Linie Sandwerter ober Sandwerferbereinigungen (3nnungen, Genoffenichaften) bes Standortes und ber nachften Umgebung gu berudfichtigen. Ferner ift unter fonft gleichen Berhältniffen gepruften Sandwertsmeiftern ber Borgug bor anderen Bewerbern zu geben. -Belegenheit gur Berangiehung bes Sandwerte, fo beißt es in bem Erlag weiter, bietet fich vielfach für bie Artillerie und Traindepots fowie für die Truppen bei Dedung bes Bedarfe an handelsüblichen Gegenständen und Materialien und bei Begug ber Bertgeuge und Gerate, die nicht in ben Breisbergeichniffen ber tednifchen Inftitute enthalten find. Auf boridriftemäßige Musführung ift bei ber geringen Bertrautheit des Sandwerts mit ben an das heergerat ju ftellenden Unforderungen befonders gu achten.

Echiffahrtsabgaben. Wie aus zuverläffiger Quelle berlautet, hat die Reichsregierung die seit mehreren Jahren ruhenden Berhandlungen mit Desterreich-Ungarn und den Riederlanden über die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf Rhein, Elbe und den übrigen deutschen Flüssen in der letten Aprilwoche offiziell wieder ausgenommen. Die Berhandlungen stehen in Zusammenhang mit der preußischaprischen Wiederaufnahme der Arbeiten der Mainkanali-

fation (Rhein-Donau-Ranal).

Der Befuch Des englischen Mittelmeergeschwabers, der im Laufe der neuen Woche in den Safen bon Trieft, Bola und Finme abgestattet und bon einem öfterreichtich-ungarischen Geschwader am 22. de. Mts. in Malta erwidert wird, beweift, daß die ftarfen Marineruftungen ber habeburgifden Doppelmonarchie bon England ale politifche Notwendigfeit und nicht etwa als Ausbrud einer friegerischen oder feindseligen Stimmung aufgefaßt werden. Rimmt man dagn die Ausführungen bes Grafen Berchtold gu ber Thronrede, mit der die Delegationen in Budabeft eröffnet murben, daß das Berhaltnis Cesterreich-Ungarns ju Ruftland andauernd einen freundschaftlichen Charafter trage und bag die Biener Baltanpolitik in verföhnlichem Geifte geleitet werde, fo barf man mit Recht von einer erfreulichen Entfpannung ber politifchen Lage fprechen, jumal auch bie maßgebenden Betersburger und Bartfer Kreife Die Richterfüllung ber chauviniftischen Buniche nach bem Cintritt Englands in ben ruffifch-frangofifchen Zweibund burchaus nicht tragifch

Die schwedische Herresverstärtung gesichert. Die liberale Reichstagsfraftion beschloß, ihren Mitgliedern die Abstimmung über die neue Militärvorlage der Regierung freizustellen. Die Annahme der Heeresverstärtung Schwe-

bens ift bamit gefichert.

Mleine politifche Rachrichten. Das Gefchent ber Ronigin bon England an Die Gemablin des Brafibenten Poincaree besteht in einem wunderbaren Schmud mit Bril lantanhanger, in bem allein ber mittelfte große Stein einen Bert bon 75 000 Frants hat. - Wegen die Abertriebenen Sollichteiten, Die ber Fran Caillaug im Untersuchungegefangnie ermiejen werden, protestieren Barifer Blatter. Gie berurteilen es, bağ ber Minifier des Innern ben Wefängnisdirettor gegen Mitternacht aufforderte, Frau Caillaug fofort die frohe Mitteilung bom Bahlfiege ihres Gatten gu machen, und daß der Minifter febr ungehalten war, ale ber Wefang nisdirettor ermiberte, ber Aufforderung nicht fofort entiprechen gu fonnen, ba alle Barterinnen icon ichliefen. Japan hat nach langem Zögern die Einladung der Bereinigten Staaten, die Beltausftellung von Gan Frangisco gu beichiden, an ber fich Deutschland und England befanntlich nicht beteiligen, soeben angenommen. - 2000 Anhänger bes tollen Mulfah murben bon Arabern niedergemehelt. Babrend bie meifien Beduinenftamme des Comafifandes gu England halten, rebellierte ber tolle Mullah gegen die englifche Derrichaft, bemächtigte fich eines der England ergebenen Beduinendorfer und totete barin alle Frauen und Rinber. Die übrigen Beduinen verfolgten den Rauber und mehelten in bem fich entspinnenden Rampfe mehr als 2000 Unhanger bes tollen Mullah nieber.

3m ameritanifchemeritanifden Konflitt bauern bie Bemühungen ber fudameritanifchen ABC-Staaten, einen frieblicen Ausgleich berbeiguführen, fort. Während gunachft nur die Union und huerta einem Baffenfeillftand während ber Bermittelungeaftion geneigt waren, wollte nach fpateren Delbungen auch ber Rebellenführer Carranga Die Bermittelung annehmen und ben Streit einstweilen ruben laffen. Rur ber Rauberhauptmann Billa, der jest in Megifo das große Wort führt, mochte bie gunftige Gelegenheit gum Rauben und Plunbern noch länger ausnugen und barum bie Geindseligfeiten fortfegen. Die ichwache Spffnung auf einen Bermittelungsber Rabe Sampicos beichoffen Rebellen ben unter fubanifdjer Alagge fahrenden Dampfer "Antilla" und toteten den Steuermann. Der Rapitan fignalifierte ben Borgang ben ameritanifchen Striegefchiffen mit ber Bitte um Sitfe. Auf ben Protest des amerikanischen Admirale Maho erklärten die Rebellen, fie hatten bie Landung bon Baffen, bie ber Dampfer für die Truppen Suertas in Tampico an Bord hatte, berhindern wollen. Balb barauf eröffneten die Suertaleute ein Bener auf die Rebellen, unter beffen Schut ber Dampfer "Antilla" Tampico erreichte. Rach einer Weibung des "Berl, Tgbl." and Megito fanden um Tumpico heftige Rampfe ftatt. Die Rebellen ichoffen die Werte einer ameritanischen Betroleumgesellschaft in Brand. Die Deutschen tamen bisber obne Schaden bavon. Die Amerifaner, beren Landungeforpe in Bepacrus 20 000 Mann frart ift, fchritten bei Tampico noch gu teiner Aftion. Die fichere und rechtzeitige Beforderung von Bofffenbungen tann bie beutiche Boftverwaltung, wie in ber "Nord. Allg. Big." amtlich befannt gegeben wird, infolge ber politischen Ereigniffe in Merito nicht mehr gewährleiften. Bur den Berluft, Die Beraubung oder Beichabigung von Boftpateten übernimmt Die megifanische Postverwaltung auch in Friedenszeiten feine Erfappflicht. Reine Melbungen aus Remport gujulge werben in ber Prefie die Berlufte ber Ameritaner bor Beracruz mit 320 Toten und über 450 Bermunbete beziffert. Der amtliche Bericht bes Staatebepartemonte ift noch nicht ausgegeben. Die meiften amerikanischen Opfer beranlagte die Einnahme des Forts bon Can Juan de Ulua. herald-Meldungen aus Mexito gufolge berhängte ber Cenat auf Untrag huertas bas Ariegerecht über bie hauptftadt, um ben Bobelangriffen auf Leben und Eigentum ber Rorbamerifaner entgegenzutreten. In der Hauptftadt find bisher über 14 nordameritanifche Staateburger getotet worden, im Borort Chabultepet wurden famtliche Commerhaufer der anfäffigen Nordameritaner ausgeranbt und eingelichert. In Guabelube find die anogebehnten Plantagen nordamerifanischer Saufer

bellftandig vermiftet und die Rulturanlagen gerfiort. Die

megikanische Mobilmachung umfaßt nach dem Defret des Präsidenten die erste Reserve mit 65 000 Mann und 420 Geschützen, und die zweite Reserve mit 180 000 Mann. — Die Madrider El Liberal ersährt, daß Expräsident Diaz, der sich vor drei Wochen zur Reise nach Mexiko eingeschifft hat, auf Habanna gelandet ist. In seiner Begleitung besindet sich sein Resse, der bon Huerta geächtete Oberst Felix Diaz.

### Cokales und Provinzielles.

Diffenburg, 2. Dai.

— (Diflfriegerbund.) Morgen findet in Straßebersbach die diesiahrige Frühjahrsberfammlung ftatt. Ausmartige Bereine benuhen, wie bereits mitgeteilt, am besten ben 1.52 Uhr in Diffenburg abgehenden Zug, ber ausnahmsneife an diesem Tage fährt.

- (Auerwild.) Gestern morgen erlegte herr Geterberat Jaedel im Revier Kalteiche einen tapitalen Auer-

hahn. Beidmannsheil.

(Dbit : und Gartenbauberein.) 3n der am Dienstag, ben 29. April im Sotel Reuhoff ftattgefundenen Monatoversammlung wurde ein gemeinfamer Spagiergang für Conntag, ben 3. Mai beichloffen. Bei diefem Maigang in die im Frühlingeschmud ftebenbe Ratur foll auch ber Stand unferer Obfibaume in ihrer Blutegeit in befonderer Beife befichtigt werben. Mis Biel ift die bem Berein gehörige Obftanlage am Meerborn borgefeben. Dafelbft findet gemeinfames Raffeetochen ftatt. Die gemablte Rommiffion, bestehend aus den herren Geminarlehrer Schreiner, Glurichun Stung und Lofomotivführer a. D. Lodemann, hat bie jum Andau in unferer Gegend geeigneten Obftforten in einem Lotalobftfortiment festgestellt. Das Gortiment murbe eingehend besprochen und nach ben bon ben Mitgliebern gemachten Erfahrungen ale gwedentsprechend anerfannt, Daefelbe wird vervielfältigt und jedem Bereinsmitglied ein Abdrud zugesiellt werben. - In reger Aussprache murben noch die verichiedenften Arbeiten aus ber Garten- und Baumgudit erörtert, inebefondere bie Befambjung bes Erdflobe. Unlage bon Spargelbeeten und bergleichen; Unregungen, Die jedem Mitglied nur bon Rugen fein tonnen.

Frantfurt, 1. Mai. Aus Anlag ber Gertigstellung bes zweihunderttausendsten Sahrrade in den Weiswerten in Rödelheim beranstaltete die Fabriffeitung eine Feier. Die Arbeiter-Unterstätzungsfassen wurden mit einem nambaften

setrag dotiers

— In einem Hause der Kölnerstraße versuchte vergangene Racht ein Kellner sich und seine drei Kinder durch Leuchtgas zu vergiften. Sie wurden bewußtlos von der Frau, die von einem Ausgange heimfehrte, aufgefunden und konnten ins Leben zurückgerufen werden. Der Ehemann wurde polizeilich sistiert.

Der Einfährig-Freiwillige Traugott Maeder von der 3. Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regimente Frankfurt Nr. 63, dessen Berschwinden gemeldet wurde, schof sich laut "Al Bresse" auf der Rheininsel Oberwerth eine Kugel in den Kops und ftürzte sich gleichzeitig in den Rhein. Die Leiche wurde dei Koblenz geländet. Was den jungen Mann in den Tod getrieben hat, konnte noch nicht sesigestellt werden.

Deute früh trafen die erste Fernzüge bier ein, welche ihren Weg durch den neuen Schlüchterner Tunnel genommen harten. Die Maschinen waren mit Fähnchen und Girlanden hübich geschmudt. Runmehr fahren die Maschinen die 160 Kilometer lange Strede Bebra-Frankfurt und zurück, ohne zu wechseln, glatt durch. Einzelne D-Züge zwischen Bebra und Frankfurt halten unterwege überhaubt nicht mehr au.

- 3m Sochfter Bahnhofe ftiegen heute vormittag zwei Arbeiterzuge gufammen. Berlegt wurde niemand, ber Ma-

terialicaben ift nicht bedeutenb.

Wiesbaden, 30. April. Regierungs und Gewerbeichulrat Professor Bolf, der durch seine Tätigkeit im Gewerbeberein für Rassau befannt geworden ift, fiarb hier nach longem Leiden.

Marburg, 1. Mai. Die findentische Maifeier in Marburg. Zahlreich find die Rusenfohne jum Com-mersemester in Marburge Mauern eingesehrt und gabireich beteiligten fie fich auch an ber ftudentifden Maifeier, die gemiffermaßen die Einseitung ber hier wintenden Grenben bilbei. Much manches "alte Gemefter" aus ber naberen und ferneren Umgebung hatte fich wieder enigefunden, um noch einmal wieder um einige Stunden mit ber Jugend jung und frehlich zu fein. In familichen ftudentischen Bereinsbaufern wie auch in ben verschiedenen ringe um die Stadt liegenden Ausflugeorten ging's bei Mufit, Gefang und Bederflang gar luftig gu, bis die nabende Mitternachtoftunde gum Mufbruch mahnte. Und gwar jum Anfbruch nicht etwa nach Saufe, fonbern mit Fadeln und bunten Lampione nach einzelnen Bunften unterhalb der im Frühlingotleid prangenben Berginalder, die Marburg wie ein Arang umgeben, nach bem Landgrafenichloffe, bem lutherifden Rirchhofe, bem Marfiplat ufm. Und in ben altertumlichen Stragen und Buffen der Stadt wird es lebendig, alle Blave, von wo man einen Durchblid nach der Umgebung hat, find ebenfo befegt, wie die befannten Terraffen der verschiedenen Cafees und Reftaurationen, bon benen man eine fo berrliche Gernficht genlegt. Die Bentrale ber Maifeier bilbet wie immer ber Martiplas, wo nach alter Tradition bie grunbemusten Saffo-Raffopen mit Lichtern und gefüllten Bierglafern ben Mai begrüßen. Gine gewaltige Zuschauermenge umfäumt auch hier ben großen Arels ber alten und jungen Rommilitonen. Mit dem Glodenichlage 12 erflangen bier fomobi wie an all ben anderen Blagen bie froblichen Beifen bes Maifledes und zugleich boten fich dem Auge wieder überall auf ben Soben prachtige Illuminationen. Rach der Rudfehr der verschiedenen Korporationen in ihre Bereinshäuser fanben dort die unterbrochenen Maifeiern eine wurdige Fortickung.

## Waldblüte.

Bon Georg Roedler.

lieber die Baumwelt draussen in Feld und Flur, über die Schlehheden am Wegrain, sind längst schimmernde weiße und rosa Hochzeitsgewänder gebreitet, drinnen im Wald ist das erste Lenzeswehen schon vorbei. Im weichen Fahlgrün sieht der jungbelaubte Buchwald, über den noch unerschlossenen Eichenwidseln liegt bräunlich-grüner Schimmer, und über das seine Gezweig der weißstämmigen Birken sind lichte gelögrüne Schleier geworsen. Aus dem grünen Walddünner tönt für kurze Wochen im bunten und doch so wohlgeordneten Durcheinander das vielkausendstimmige Zwitschern, Tüten, Wirbeln, Hämmern, Gurren der Bogelwelt. Im Busch am Taleshang läuten die Maiglödchen.

Das Blühen der Baldbäume vollzieht sich einfacher und geheimnisvoller als das prunkende Blütenleben der Bäume da draufien in der Feldflur. Ganz unscheindare Kähchen und winzige Büschelchen treiben die mächtigen Eichen und Buchen, von vielen Menschen unbeachtet, kaum gesehen. Nur der grüne Blütenstaub, der sich an trodenen Frühlingstagen auf

die Stiefel des die hongewölbten Buchenhalden durchstreifenten Banderers legt, gibt Kunde von dem Weben und Werden, das sich hoch droben in den sonnendurchleuchteten Baumtronen vollzieht. Bohl stedt die Riefer, wenn die Laubbäume längst ihr Frühlingstleid angelegt haben, tausende von hellen Kerzen in ihr schwarzgrünes Haar; doch die fingerlangen Gebilde sind nicht Blütenschmud, sondern nur ihre frisch ausbrechenden innen Robeltriebe

frijd ausbrechenden jungen Rabeltriebe. Doch einer bon all ben beimijden Balbbaumen ift es abgesehen von Bildobft und Beichhölgern -, ber feinem buntlen Gewande fur Rurge Beit etwas Farbe gestattet. Die buffere, ichwermutige Fichte, Die Rottanne ift es, Die fo lange ernft in all ber froben Frublingepracht bageftanden, und die fich nun auch fcmilden will. - leber ben niebergebeugten Meften ber Randbaume bes alten Gichtenbestandes, über ben tief gur Erbe hangenben, weitauslabenben Zweigen der fturmgerfauften einfamen Betterfichte liegt brandroter Schimmer, der fich bis boch binguf in Die Bibfel der himmelanftrebenden, pfeilgeraben Stamme biebt. Un all ben vielen Spigen bes grunen Rabelgezweigs prangen farminrote Schuppengebilbe, täufchend reifenden Balberdbeeren ahnelnd. Es find die gelben Blutenftaub bergenden mannlichen und die ahnlich aussehenden weiblichen Blutentagden der Rottanne. Wenn bann ber warme Bind über Die ichwantenden Sichtenafte weht, ichweben bichtgelbe Bol-ten feinen Blutenftaubes über Die duntien Baume bin, all Die biefen taufende bon wartenden weiblichen Blütenfanden au befruchten.

Balt bergrößern fich die roten Camentagden, borber aufrecht ftebend, neigen fie fich langfam nach unten. Die rote Farbe weicht allmablid ber grunen, und immer mehr tritt die fpatere Bapfengeftalt berbor. Gie gleichen jest gierlichen hangenden Gurten, bis nach und nach auch die grune Farbe fdwindet und einem lichten, glangenden Braun Blag macht. Bang gulent bangt ber Gichtenzapfen boll ausgebildet ba, ben Gidhörnden, Rreugidnabeln, Bildtauben und Sinten im Berbft willtommene Beute. Denn mobigeichugt por ben Unbilden ber Witterung find unter ben harten, bachi gen Schuppen die bunflen Camenforner berangereift. All mablich öffnen und fperren fich bie Bapfen: Die Berbitfrürme fegen über die ichmantenden, achzenden Gichtenwipfel. In tollem Birbel werden die Camentorner, wohl ausgeruftet mit Flugfegeln, weit, weit über bas Land getrieben, bis fie endlich, mube und ermattet bom langen Flug, ins weiche, feuchte Moos niederfinfen. Sier liegen fie ruhig und wohlbeichutt, bie fie ber Grubling au neuem Leben ruft und fie ale feingeftieltes grunes Strahlenfternchen wieber auferfteben. Ift aller Camen bem ichutenben Babfen entflogen, bann fällt diefer ab und liegt fperrig bei trodener Luft, dicht zusammengeschloffen und meift fcwach gefrummt bei feuchtem Wetter, swifden rotem Gliegenpilg und gelbem Sahnentamm auf bem blanten, glatten nabelüberftreuten Waldboben.

Richt immer bringt die Sichte fo reichlich Blüten hervor. Dir bergeben biele Sommer und Winter, bis wieder einmal die Rottanne ihren bollen Blütenschmud anlegt, um dann aber auch Früchte, Samen in überreichlicher Fülle hervorgubringen.

Achnlich ber Fichte, aber viel weniger auffallend, blühen auch die anderen unferer einheimischen Radelhölzer. Gelbe, kleine Staubfätzchen, wie Berken um den Grund der jungen Mattriebe gereift, winzige rote Samenzäpschen treibt die Kicfer. Die winterfahle Lärche schmudt ihre weichen, mit jungen grünen Sternchen besetzten Aweigruten mit bereinzelten gelben und roten Zäpschen. Und hoch in der Luft, dem menschlichen Auge gänzlich entrückt, sett die Edeltanne in den obersten Gipfelquirken ihre kleinen Blütenträger auf.

lleber und über beladen mit roten Blütenbeeren erscheint in guten Samenjahren bas düstergrüne Kleid unserer Fichte in der Rähe. Aus der Ferne gesehen aber liegt brandroter Schimmer über den dunflen Waldbeständen, in dem Unstundigen manchmal den Eindruck erweckend, als habe Krantsheit oder Dürre unsere stattlichen Radelwälder dem Absterben nahe gebracht.

## Vermischtes.

Die bentichen Buitichiffer vernrteitt. In Berm murden bie beutiden Greiballouführer Berliner, Saafe und Rifolai gu je 6 Monacen Gingelhaft verurteilt. Die Berutteilung erfolgte, weil bas ruffifche Gericht ale ermlefen anfah, daß die Deutschen Blane von ruffifden Gebieren aufgenommen, befestigte Buntte genau aufgezeichnet, ibre herfunft berbeimlicht haben und in befestigte Buntte Rufflande eingedrungen find. Das Urteil wird gweifellod in Deutschland bas größte Auffeben erregen und man wird es als eine bruste Saltung Ruglands gegenüber Demischland ansehen. Aber nach Lage ber Dinge wird für die ungludlichen Deutschen, die 6 Monate lang die Freuden eines ruffifden Gefangnisaufenthalts austoften fo nichte tun faffen. Bon beutider Geite ift ber ruffifchen Behörde wiederholt eindringlich bargelegt worden, daß co fich bei ber Sahrt febiglich um eine Sport-Jahrt gehandelt hat, es bieg ja auch, felbit ber Raifer habe fich beim Baren für die Freilassung der Deutschen berwandt. Es ift alles bergebene gemejen. Die Berurteilung ift gwar nicht, was wichtig ift, auf Grund bewiesener Spionage erfolgt, Die Deutiden follen nur gegen ruffifde Boridriften verfiogen boben. Dann aber ift Die Barte bes Urteile umfo auf falliger! Denn der Affare tam eine gemiffe politifche Bedeutung gu und aus ihrem Ausgang mußte man auf die Erimmung ichliegen, Die augenblidlich in ruffifchen maß gebenben Stellen gegen Dentichland berricht. - Die beutiche Breffe fpricht einmfitig the Befremben fiber bas barte Urteil aus. Biele Blatter geben ber hoffnung Ausbrud, bag eine balbige Begnabigung ber beutiden Luftichiffer ben ichlechten Einbrud bermifchen werbe. Das Urteil verfügt, bag bie Berutteilten borlaufig gegen eine Raution bon te 2000 Rubeln auf freiem Guß gelaffen werben fonnen. Sport-Bereine haben givar eine Gumme von 6000 Mart bewilligt, dieje ift aber für die Berteidigung bestimmt. Diefeiben Bereine haben ein Gefuch an ben Baren um Freilaffung gerichtet, was der Berricher aller Reugen bestimmen wird, muß jedoch abgewartet werben.

Interessante Sozialistinnen. Wit Stulpenstieseln und lurzgeschnittenen Haaren erschien die fürzlich verstorbene Frau Dr. Willim, geborene Brinzessin von Württemberg, in den Straßen Breslaus. Sie war eine leidenschaftliche Berschterin der Sozialdemolratie und wirkte zusammen mit ihrem Mann, dem Arzt Dr. Willim, sehr für diese Partei. Ihr Bater war der Herzog Eugen von Württemberg, ihre Mutter eine Prinzessin zu Schaumburg-Lippe. Wit ihrer Berbeiratung verlor sie ihren Ang, der König von Württemberg ließ ihr nur das Abelsprädisat v. Kirbach. Eine zweite interessante Sozialistin ist die in Berlin wirfende Fran Lill Braun, eine Tochter des preußischen Generals Hans v. Kreischmann, der sich im 1870er Kriege auszeichnete. Die

Generalstochter war in ihrer Kindheit eine Jugendgespielin tes Kaisers. Früh wandte sie sich den demokratischen Areisen au und ging schließlich mit dem sozialistischen Schriftsteller Deinrich Braun eine Ehe ein. Biel Freude hat sie an ihrer sozialistischen Betätigung nicht gehabt, man begegnete ihr in der Sozialdemokratie sters mit ausgesprochenem Riftrauen.

Beglar, 1. Mai. Bie der "Begl. Ang." meldet, haben die Buderus ichen Eisenwerke jämtliche Geschätzsanteile des Bortlandzemennwerks Weglar, G. m. b. D., Weglar, die sich bistang in dem Besitze der Societe Internationale des Ciments et Brevets Stein, Lüttich, befanden, erworden.

Wiegen, 30. April. (Die Crainsdorfer Mord affare.) Bu ber Melbung bon der haftentlaffung ber unter dem Berbacht, den Mord begangen gu haben, verhafteten Landwirte hoffmann, Bater und Gobn, wird weiter berichtet, bag beibe ihr Mibi nachtveifen fonnten. Bater und Gobn behaupteten, daß die blutigen Rleibungoftiide bon Gremben auf thr Grundftild geworfen worden feien. Gie leugnen auch, bağ fie berichuldet feien und bag fie Stein am Montag gemahnt habe. Bwifden ihnen und Stein hatten niemale bie geringften Differengen bestanden. Das Befinden ber Berlenten, die im Lauterbacher Grantenhaus liegen, ift leider nicht jum Beften. Die Grau, Die altefte Tochter und der jungite Cobn find noch nicht aufer Lebenogefahr. Dem Bentgenannten ift gestern noch bas finte Huge ausgelaufen. Die Bertehungen find meift berart, bag bas Gebirn freiliegt, fo dag bon hingutretender und fcmber gu berhindernder Entgundung bas ichlimmfte befürchtet wirb. Der altefte Gobn wird wabricheinlich gerettet, Die füngfte Tochter fann fogar bielleicht beute ichon aus bem Grantenhaus entlaffen werben. Die von ber Staateamvaltichaft ausgeseute Belohnung bon 600 Mart für bie Ergreifung bes Morbers wurde bon herrn Simon Commer-Grebenhain, bem Schwager bes Toten, im Ramen der Berbanbten um 500 Mart erhöht.

Mainz, 1. Mai. Heute bormittag 8.05 Uhr stieß ber bon Alzeh nach Mainz sahrende Personenzug 437 auf Station Riederfaulheim auf eine zurücksehende Kangierabteilung des Enterzuges 8100. Die Ursache konnte noch nicht einwandsstrei seligestellt werden. Tot sind der Lokomotivsührer des Personenzuges 437, Lehr aus Alzeh, Fräulein Elise Wieland aus Flondeim und Witwe Anna Guttantin aus Wörrstadt. Schwer verlegt wurden der Heizer des Personenzuges 437 Magiam den Alzeh und dier Reisende, seicht verletzt etwa 10 Verzonen. Bier Wagen des Bersonenzuges und drei Wagen des Erfonen. Bier Wagen des Bersonenzuges und drei Wagen des schlerzuges sowie beide Lokomotiden wurden erheblich beschändigt. Die Dauer der Gleissperrung dürste doranssichtlich zwölf Stunden betragen. Der Personenberkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten, der Gütterzugsberkehr ist eingestellt.

Siegen, I. Mai. Die Arbetien am zweiten Giersbergtunnel, der die Berbindung des Hauptbahnhofes Siegen mit Siegen-Oft bisdet, sind sich soweit vorgeschritten, daß der Durchschlag in der nächten Nacht erfolgt. Sämtliche Tunnelbarbeiter versammeln sich zusolge einer Einladung der Firma Liebold Samstag nachmittag 4 Uhr im dotel Jung in Marienborn, wo sie auf Kosten der Firma bewirtet werden.

Haltern i. B., 1. Mai. Bei einem Bollerichteßen in Berghaltern, mit dem nach altem Brauch eine Hochzeitsfeter eingeleitet wurde, platzte ein zu ftark geladener Mörser. dem 18jährigen Landwirtssonn Karl Breuer wurde eine dand abgerissen und der Schädel zertrümmert, ein zweiter langer Mann erlitt Berlegungen an der Hand und im Gesicht, sodaß das Augenlicht gesährbet ist. Breuer starb im kransenhaus.

Solingen, 1. Mai. Streit und Aussperrung. Ite Aussperrung der in der Baffen-Jabrifation Beschäftigten kimmt einen großen Umfang an. Bisber hatten nur die Roben Jabrifen ausgesperrt. Jest haben auch die im Arteligeber-Berbande organisierten kleinen Jabrifen die Ausschrung erklärt. Die Arbeiter antworteten darauf mit ber Streiserlärung.

Berlin, 1. Mai. (Studentenfundgebung für trofeffor Jaftrow.) Die Studentenfchaft ber Berliner andelshudichule, beren Reftor befanntlich bon ben Melteften - Maufmannichaft in furger Beife entlaffen wurde, ichmildten Rutheder bes fehr beliebten Behrers mit prächtigen Blumen, ete frürmifchen Beifallofundgebungen, mit benen bie Studenihrer Sympathie für Jaftrojo Musbrud gaben, wollten int enden. Erft nach geraumer Zeit tam Jaftrow zu Borte. brach ben Stubenten berglichen Dant für ibre Treue aus beriprach, daß er in biefem Gemefter gang befonbers intenfib alt feinen Gorern gufammen arbeiten werbe. - (Der Galaanber auf bem Sahrbamm.) Berliner Studenten ollten diesmal den Mai geziemend empfangen. Gie berfam-Uten fich in einer Charlottenburger Strafe, und fehren fich utt 12 Uhr nachte ju einem froblichen Umgug in Bewegung. an war in vollem Biche erichienen, in ber Linten trug an Sadeln, in ber Rechten ein buftenbes Glas Maibomte. Der Sebuntt ber Beier war ein Salamanber, ber auf bem Afphalt murbe! Und ichließlich ger-Immerte man bie Glafer auf bem fonberbaren Bneiptifch. war febr hibid. Aber bie Mujenfohne werben Strafmante erhalten, benn Glasicherben auf einer Berliner Afphaltafe find ber Tod ber Autoreifen! - (Quft morb.) Huf ber muffee nach Buterbog wurde heute morgen Die 12 fahrige a Lehmann, die fich auf dem Wege gur Schule befand, bon dem Manne überfallen, bergewaltigt und bann burch Schläge einer Schanfel niedergestredt. Man brachte bas bewunttoje, er berlette Rind nach bem Arantenhause in Buterbog, & bald feinen Berfetjungen erlag. Als ber Tat bringend chig wurde ein Mann in Buterbog und ein anderer in denmalbe festgenommen. (Berfucter Doppel-(16 ft morb.) 3mei junge Dabchen aus Friedenau hatten Stoffen, gemeinfam que bem Beben gu fcheiben. Beibe beich fich gestern abend nach Berlin. Nachdem sie hier Abschied fiere hatten, fuhren fie mit bem letten Buge nach Schlachten-

unerwartetes Ende, da sich der Angeklagte nachts in ber Belle erhängt hat. Er war des Mordes an seiner an beschutdigt.

Minchen, 1. Mat. Bas bei der Maibodprobe im Münter Hofbräuhause, an der nach altem Brauche auch Prinzen Minister teilnehmen, wurden 2000 Liter Maibod gemeine und 5000 Bodwürste verzehrt. Bertifgt wurden ber acht gebratene Kälber und zwei Schweine, serner 1500

und frürzten fich in ben See. Dem alteren Madchen mußt, als die Bluten fie umfingen, ihr Unrecht jum Bewußt.

getommen fein. Sie erreichte das Ufer wieder. Ihre undin aber ging unter. Ihre Leiche ift noch nicht geborgen.

Rurnberg, I. Dai. 3m Gefangniserhangt. Der

etfnödeln und 500 Rettige. Und das alles zum Frühvon!

Vins aller Welt. Paris, 1. Mai. Aus Bignhet
tois wird gemeldet: Ein französischer Handelsreisender
tens Breche, der den Zug verfünnt hatte, marschierte die
de don St. Aubin entlang, als sich zwei Fremde zu

ibm gesellten und ihm ihre Begleitung anboten. Unterwege ] follen nun die beiden, angeblich Deutsche, über ben frangofischen Sandelsreifenden bergefallen und ihn mit Deffern fibel gugerichtet baben. Breche wurde im Balbe mit ichtveren Berlegungen aufgefunden. Es foll gelungen fein, die beiben Deutschen in Bar le Duc ju berhaften. - London. Reme melbet aus Bedlen (Beftvirginien): Die Rettungsarbeiten find infolge Ausbehnung bes Beuers eingestellt. 256 Bergleute find noch in der Grube. -Rio de Janeiro, 1. Mai. Die Expedition Roofebelt ift wohlbehalten in Manave angetommen. Roofevelt felbft war frant, bat fich aber wieder erholt. Die Ergebniffe ber wiffenschaftlichen Expedition follen gang außerorbentlich fein. Remport, 1. Mai. Reben bem Avnilift in Merito tritt neuerdings ber Gall bes Boligeileutnante Beder, ber bor Jahren wegen Anftiftung gur Ermorbung des Spiethöllenbefinere Rofenthal berurteilt worben ift, wieder in den Borbergrund bes Intereffes. Rach Mitteilungen ber Staatsanwaltichaft haben bezahlte Agenten borr jeder Spielhölle und jedem Freudenhaus in Rembort Abgaben jur Dedung der Roften ber Berteidigung Beders erpreft.

Cuttfahrt.

Bring Deinrid - Flug 1914! Die große Flugteranstaltung bat in diesem Jahre eine neue wichtige Erweiterung erfahren. Bahrend nämlich bisher hauptfächlich bie Gudmefigruppe des Deutschen Luftfahrerberbandes die Tragerin ber Beranftaltung war, ift in Diefem Jahre ber Areis um ein bedeutendes erweitert worden. Die Rordweigruppe des genannten Berbandes und der Kolner Alub für Luftfahrt haben fich mit ber erften Beranftafterin gur Durchführung bes großen Bettbewerbes gufammen getan. Der Blug, ber ale nationale Beranftaftung für Bivil-Bluggengbefiger und Offigierflieger ausgeichrieben wirb, berpflichtet gur Mitnahme eines aktiven Offiziers als Beobachters. Die Apparate, ben Motor ausgenommen, muffen beutider herfunft fein. Der Flug nimmt am 17. Mai in Darmftadt feinen Anfang und endet mit einem bon ber Stadt Roln gegebenen Gefteffen im Gargenich. Die erfte Etappe führt bon Darmftadt bis Frantfurt, Die zweite bon bort uber Roln und gurfid, beide find bom 17. Mai morgens bie jum 19. abende ju erledigen. Die britte Etappe fabrt dann bon Grantfurt nach Samburg, die bierte berührt Samburg, Sannover, Minden, Berford, Manfter, Donabrad, Bremen und endet am 22. abende wieder in Samburg. Die Gejamiflugfirede beträgt 1800 Rilometer. Die am 23. Mai fich an ben Glug anschließende ftrategifche Aufflarunge übung wird ihr Ende in Roln nehmen. Die hoben Leiftungen, bie gefordert werden, und die mannigfachen Hufgaben des Aluges fichern biefem ein außergewöhnliches Intereffe. Berlin, 29. April. (Die Dauerfahrt bes

2".) Heber bie 20 ftunbige Danerfahrt bes "G. 2. 2" werben folgende Gingelheiten mitgeteilt: "G. Q. 2" ftieg geftern abend um 9,15 Uhr bor ber Salle in Rheinau auf. Das Kommando hatte Rapitan Sunold, wahrend bie Bedienungsmannichaften für die Motore gur Salfte aus Monteuren ber Lang'ichen Werft, gur Balfte aus Unteroffigieren bestand. In Bord befand fich auch die militariiche Abnahmefommiffion. gen hatten 17 Berjonen in den Rubinen Unterkunft gefunden. Die Sahrt ging bei ichonem, fast windstillem Better nordwärts. Itm 3.55 Uhr fruh ichwebte bas Luftichiff über Bremen und trat mit ber bortigen Juntenftation in Berbinbung: Die 400 Rilometer lange Strede bon Mannheim nach Bremen hatte "S. Q. 2" in 61/2 Stunden gurudgelegt. Bon Bremen flog der Benthallon über Bilbelmehaben nach helgoland und freuste mehrmale fiber ber Infel, wobei er mit ber dortigen Station Lichtfignale austaufchte. Bon bort flog bas Schiff nach Samburg, wo es um 6 Uhr morgens eintraf. Rachdem man bem Safen einen Befuch abgeftattet batte, flog ber "G. nach Berlin. Um 9 Uhr freugte er fiber Johannistal in einer Sohe von etwa 1500 Metern. Auf ber Strede Samburg-Berlin hatte der Ballon eine Geschwindigfeit von 79,80 Sem. in der Stunde erreicht, trop eines leichten Weftwindes, der das Schiff feitlich abgutreiben fuchte. Der neue "Schutte-Lang"-Ballon hat die auf ihn gesetten Soffnungen bezüglich feiner Schnelligfeit weit übertroffen; auf ber Strede Rheinau-Berlin hat das Luftschiff in 3wölfstündiger Fahrt nabezu 1000 Kilometer gurudgelegt und eine Weichwindigfeit erreicht, die ftellenweife weit über 80 um. betrug; bieje Eigengeichwindigfeit übertrifft die der Zeppelinballons. Die zwanzigftundige Probefahrt wurde in Leipzig beenbet. Das Luftichiff landete dort um halb 6 Uhr und wurde in die bortige Salle gebracht. Das Luftschiff hatte Leipzig vormittags schon um halb 12 Uhr erreicht. Bei Rubolftabt wurde gedreht, angeblich wegen heftigen Gegenwindes und Gewitter. Die zwanzigiffindige Brobejahrt ift feboch abjolviert.

Wettervorbersage für Sonntag, ben 3. Mai: Troden und meist beiter, nachts ziemlich falt, Tages-Temperatur anfteigend.

## Letzte Nachrichten.

Stöln, 2. Mai. Als der Lehrling eines hiefigen Kaufhauses bei einer Bank in der Kommerzstraße 4000 Mt. abgehoben hatte, wurde er von drei Männern verfolgt. Der eine schnitt ihm das Porteseuille aus der Brusttasche, während ihn die beiden anderen zu Boden warfen. Alle drei rannten dabon und entkamen.

Gelsenfirchen, 2. Mai. Ein ungehenrer Waldbrand wütet seit gestern nachmittag 4 Uhr in den Waldungen der Gemeinden Siesseld, Kirchhellen, Sterkrade und Steinseld an der westsällichen Grenze. Etwa 10 000 Mald sanden bereits um 6 Uhr in Flammen. Obwohl alle Fenerwehren der Umgebung aufgeboten wurden, ist doch seine Aussicht auf Rettung des übrigen Waldbestandes vorhanden, so daß der große Komplex von etwa 40 000 Morgen dem Fener zum Opser sallen dürfte.

Berlin, 2. Mat. Die Kautionen für die berurteilten Luftschiffer Berliner Hase und Nicolah wurden, wie das "Berg. Tagebl." erfährt, im Laufe des heutigen Bormittags gezahlt werden. Die Kaution, die für jeden der drei Gesangenen 2000 Rubel beträgt, wird für Berliner von deutschen Luftsahrerverband und für die beiden anderen von deren Angehörigen gezahlt werden.

Berlin, 2. Mai. Gestern abend bersammelten sich die Studierenden in der Handelsbochschule, um zum Falle Jastrow Stellung zu nehmen. In einer Entschließung, die einstimmig von mehreren hundert Studenten angenommen wurde, wird energisch gegen das Berhalten der Aeltesten der Kausmannschaft gegenüber dem hochberehrten und hochberdienten Lehrer protesiert. Durch die von prinziplessen Gesichtspunkten geleitete Benunung eines sormelsen Nechts ist, so beist es in der Nesvellution, die Lehrsreiheit und damit der afademische Charafter der Hochschule in Frage gestellt. Um ihrer Forderung Nachdrud zu verleihen, beschlöß die Studentenschaft, in den Streit zu treten. Bon Montag, den 4. Mai ab werden die Studierenden den Besuch aller Borlesungen einstelten, die zwischen dem Dozentenfollegium und den Aestreiten ein Eindernehmen über die zur Sicherung der Lehrsreiheit ersorderlichen Mahnahmen

erzielt worden ist. Die Studenten richteten an die Dozenten den Appell, ihrerseits keine Borlesungen mehr abzuhalten und sprechen die Erwartung aus, daß kein Mittel undersucht gelassen werde, Jastrow doch der Handelshochschule zu erhalten.

Wien, 2. Mai. Ueber das Befinden des Kaisers Franz Joseph wird gemeldet: Der Monarch hat gestern einen ausgezeichneten Tag gehabt. Die Katarrherscheinungen sind bedeutend zurückgegangen. Die Temperatur ist normal, der Appetit ist gleichfalls gut. Abends nahm der Kaiser wieder am mit bestem Appetit das Abendessen ein. Die Aerzte drücken über den Zustand des Monarchen ihre lebhafte Befriedigung aus.

Baris, 2. Mai. Die französische Maiseier am gestrigen ist nicht ganz so ruhig verlausen, wie nach den ersten Berichten angenommen war. In vielen Städten kam es zu ernsten Krawallen. In Toulon kam es zwischen Bädergesellen und streifenden Gesellen zu einer blutigen Schlägerei. Mehrere Bäderladen wurden zerstört und die vorhandene Ware vernichtet. Zu einem ernsten Zusammenstoß tam es in Marseille, wo ein Erdarbeiter, der von der Arbeit heimtehrte, von seiernden Arbeitern angegriffen und so schwer verlegt wurde, daß er starb.

Madrid, 2. Mai. In der spanischen Einflußsphäre wurde ein spanisches Lager in der Nabe von Tetuan von Maroffanern angegriffen. Durch Aeroplane wurden Bomben auf die Angreifer geschleubert, die panisartig die Flucht ergriffen. Sie ließen 200 Tote auf dem Kampsplatz zurüch.

Betersburg, 2 Mai. Gutem Bernehmen nach barMinister Matsatoff die Auflösung der Duma beantragt. Sassanoss und Bark sprachen sich entschieden gegen die Auflösung ans. Auch Goremptin hat sich für eine solche Absicht nicht erwärmen tönnen, erklärte jedoch, er würde die Absehnung des Budgets durch die Duma für einen Anlaß zur Auslösung halten.

Mailand, 2. Mai. Der "Corriere della Sera" erhält aus Mexifo folgendes Telegramm: Es bestätigt sich, daß die Resbellen Zavatecas angegriffen haben. Die Gesahr eines ichnellen Bormarsches auf die Hauptstadt hat sich wegen der großen Berluste der Ansständischen vor Tampico vermindert. Das Bertranen der Bevöllerung kehrt zurück. General Maaß meldet, daß er von Saltillo nach der Grenze marschiert, um amerikanische Städte zu besehen, und zwar so lange, als die Amerikaner in Beracruz bleiben.

Duraggo, 2. Mal. Die Epiroten geben neuerbings gur Diffensibe über. Go befindet sich Colonia bereits in ihren Sanden.

Beting, 2. Mai. Gestern ift die veranderte Berfaffung veröffentlicht worden. Borber hatten die Rabinettomitglieder ihre Entlassung gegeben.

Rewhort, 2. Mai. Dier herrscht große Aufregung über bas Schicklal bes bei Formosa gestrandeten Dampsers "Iberia". Hunderte von Menschen bestürmen bas Bürv der Stear kompagnie, um Rachrichten über ihre Angehörigen zu erhalten, welche sich auf dem Schiff besinden. Die brahtlose Berbindung ist noch nicht wieder hergestellt. Die Bassagierlisten entbalten meistens englische, amerikanische und französische Ramen, Dentsche besinden sich anscheinend nicht darunter. Der Dampser "Barmguth" hat Besehl erhalten, dem gefährbeten Schiff Hile zu leisten.

Bashington, 2. Mai. Große Besorgnis herricht hier über das Schickfal der Passagiere des Dampsers "Siveria", der am 7. April von San Franzisco nach den Philippinen abging. Das Schiff ist in der Rähe der Insel Formosa gestrandet. An Bord besanden sich 81 Passagiere erster stasse, zumeist amerikanische Beamte, die nach den Philippinen unterwege sind, darunter auch Frau Harrison, die Gattin des amerikanischen Gouderneurs der Insel.

Beracruz, 2. Mai. Die entscheidenden Angriffe der Rebellen bei Tampico werden jeden Augenblick erwartet. 6000 Megikaner sind in der Rähe der Stadt konzentriert und haben bereits einen Sturm durch die Kannonade ihrer Artische eingeseitet. Die Ausländer besinden sich in völliger Sicherheit, so daß den Kämpsen seitens der Amerikaner mit greßer Ruhe entgegengesehen wird.

Bur bie Rebaftion berantwortlich: In Bertretung: R. Graf.



Fahrrad-Vertreter: Chr. Stunz. 1618

## Persuchen Sie einmal!

Auch Gemüse, Saucen und Salate werden durch einige Tropien Maggi's Burge viel schmachafter.

Buld-u. Stangenbohnen Gutken- u. Kürbiskerne empfiehlt Gr. Schäfer, 74) gegenüber bem Rathaus.

## Schenne

vorm Untertor billig gu vertaufen Raberes Geichaftsfielle.

4-Zimmerwohnung m. Bubehber aum 1. Jult au vermieten. (1572 Fr. Könfa, Schloffermeister,

Muweg 9.

Ruf's Universalkitt verbinder dauernd alles Berbrochene ohne Hudnahme. Mur acht be C. Saffert, Diffens.

## Bauplatz,

33 Rt., 300 m unterbalb bes neuen Babnhois Saiger, 188 m Straßenfront, einichl. 35 000 Schladenfteinen für 1600 Mt zu verlaufen. (1535 Bb. Seng-Saiger.

Bei Duften Latarre, Verickleimung find "Farri" Bat 30 A die besten Eukalyvins Menthol-Bonbon. Auch Kuchelbaulg Al 30 u 50 A ist altbewährt Allein echt: Amts-Apothese.

## Auffallend billiger Verkauf!

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit die

## schönste Jamenkonfekti

für jetzt und für den Sommer enorm billig einzukaufen. Ich verkaufe Sie deshalb ebenfalls zu

## spottbilligen Preisen

Eine Serie Musseline-Kleider

1125 14,80 1620 2100 Mk.

Eine Serie handgestickter Kleider 2350 2925 3400 4000 Mk.

Eine Serie foulardseidene Kleider 2500 2900 3300 3900 Mk.

Eine Serie Frotté-Kostüme 2250 2600 3200 Mk.

Eine Serie Leinen- und Frotté-Röcke 340 550 Mk.

Eine Serie Popeline- und Alpaka-Mäntel 14.25 1750 1900 2200 2630 Mk.

Eine Serie seidene Mäntel (Eolienne u. Moiré) für grosse, starke und untersetzte Figuren 3300-5000 Mk. 2850

Eine Serie seidene Jacken (Eolienne u. Moiré) 2400 2900 3400 Mk 1425

Eine Serie Blusen, weiss und farbig 425 Mk. 300 380

## Grosse Gelegenheitskäufe ==

in wunderbar schönen farbigen Kostümen aus reiner Wolle, in ZUI Hälfte der bisheri-Phantasie- und Schneiderarbeit

Posten Weisser Stickereikleider durchweg zu Mk.

J. Pfessen.

Montag, ben 4. Mai 1914, nachmittage 2 Uhr werden in Dillenburg, Rirchberg Rr. 8 1 vollständiges Bett, I Aleiderschrant, 1 Glas-Rüchenschrant, 1 Tifch, Stühle, 1 Berd, Aleider, Leinen, 1 Grammophon mit ca. 1 Dib. Blatten alles noch nen - berfteigert.

Der Bürgermeifter.

Montag, den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr werden auf dem Gemeindehaus ca 250 Ctr. diesjahrige Gemeinde-(1815 Daigerfeelbach, ben 1. Mai 1914 Teleich, Burgermeifter.

## Fachschule der Zuschneidekunst verbunden mit

Atelier feinere Damenbekleidung.

Kurse für: Anfertigung eigener Garderobe, Unterricht im Schnittzeichnen und Zuschneiden Gründliche Aus-bildung für Haus und Beruf. Vorbereitung für die gesetzlichen Prüfungen.

Aufnahme von Schülern jederzeit. Gleichzeitig gestatte ich mir, den geehrten Damen mein Atelier für feinere Damenbekleidung zur gefl. Kenntnis zu bringen.

Marie Wunderlich, Fachlehrerin u. Damenschneider-Meisterin, Giessen, Wetzlarerweg 17 L. gegenüber dem Bahnhof.

NB. Die Schülerinnen haben die Vergünstigung auf Schülerkarten zu fahren.

## Jeder kauft

gur Umgaunung von Grundstücken, Hänsern, Obst. g. Ziergärten, Fabriken, Hähnerhöfen usw. nur noch

## eisenarmierte Betonpfosten

Betonpfosten faulen u. rosten nicht, brauchen weder Fundament noch Anstrich, sind billiger und schöner als Holapfosten und Kisenpfosten

... HANSA" Cement- und Filterwerke m. b. H.

## Scola's

## Antacipan

Bestes Weizenschrotbrot

Unentbehrlich für Magenund Darmleidende, Rekonvaleszenten und Blutarme.

- Prāmiiert: -Silberne Medaille Mainz 1907 Ebrenkreuz Wien 1908 (Ebrenprels der Ausstellungs-

direktion)
Goldene Medaille Wieg 1908
Ebrenkreuz Berlin 1908 Goldene Medzille Berlin 1908 Silb. Medaille Wiesbaden 1908 Grand Prix Paris 1908 Goldene Medaide Paris 1908 Prämilert in Abtellung diäte-tischer Präparate.

## Aerztlich empfohlen!

Nur allein zu haben bei: Wilh. Stoll, Dillenburg.

Ba. Spargel Epinat Butterfohl Rübftiel Applialat Gurfen Schnittlauch Radieschen

empfiehlt nete frich u. billig gegenüber bem Rathans.

## Privatzimmer

im Breife pon 2-3 Mf. pro Racht mit Frubftud fur bie Philologenversammlung vom 2.-4. Juni be. 38. gelucht. Angebote on Dherlebrer Ruich

## Chauffeurschule

Bingen a. Rh. sicht. Eintr. tägl. Stellennachweis. Prospekte frel. 711

Befuch: au fogleich ein

## tunger hausburiche.

Rurhaus, Dilleuburg

Bivet Dreizimmerwohaungen forort, evtl. auch fpater 30 vermieten. G. Rompi

## Eine Wohnung,

2 Bimmer und Ruche mit 8# beabr, auf Bunich auch etwas Gartenland gu vermieten. Raberes Marbachftr. 72.

## Sirhlige Magridt.

Borm. 1/, 10 Uhr: Seftpredigt bes Orn Biarcer Grein aus Wiesbaden. Christenlehre mit ber weibl-

fonfirmer en Jugend. Rollefte. Nachm. 1/2 Uhr Gottesbienst-Derr Bic. Seitefuß. Rachm. 3 Uhr: Labrestoft des Lungiranen

Jahredieft bes Jungfrauen vereins in ber Turnhalle mit Raffeetr nten Ansprache balt Frau Pfr. Grein aus Biedbaben. Montag abbs, 1/1,9 Uhr: Bibelfrängchen für Frauen

Dienstag Abend 1,9 Hbr

Junglingsverein in ber Rieinfinbericule. Jungfrauenverein i. Bereinsb.

## Todesanzeige.

Deute morgen 10 Uhr entichlief fanft nach langem ichweren, mit großer Gebuld getragenem Leben unfer lieber, guter Bater, Großvater u. Schwieger

## Herr Heinrich Kaspar Ortmann

nach vollendetem 69. Lebendjabr, mas mir tiefbetrubt allen Freunden und Befannten mitteilen.

Berbora, Bardfelb, ben 1. Dat 1914. Emma Brandenburger geb. Orimann und Rinder.

Marie Ortmann. Bertha Ortmann. Theobald Brandenburger. Karl Landgrebe.

Die Becrdigung findet Sonntag, ben 3. Dai, nacht mittage 4 Uhr vom Sterbehaus Rotherftrage 11 aus fintt.

# Zeitung für das Dilltal.

Samstag, den 2. Mai 1914

74. Jahrgang

## 3weites Blatt.

### Wochenschau.

(Radbrud perboten.)

Die Hebigfeit ber Begetation bat ein Deng . 3bhli bereits jum Beginn bes Bonne Monats geschaffen, wie wir fonft es nicht felten erft mehrere Bochen fpater ober gar gu Bjingften erlebt haben. Aus einer großen gabl von bentiden Stabten ift icon von bem Anfang ber Glieber-Blute berichtet, und die Rergen ber Raftanien werden balb leuchten ober zeigen ichon ihren prachtigen Schmud. Alles glangt und duftet, und der Raturfreund tommt reich auf feine Roften. Gur Die eigentliche Pfingitzeit wird freilich bom Maiengran und Moienglang nicht viel übrig bleiben, wenn bas fo weiter geht. Schnell tommt die Blute und ichnell verschwinder fie. Weniger gufrieden ift Die Landwirtschaft mit biefem gu ichonen Beng, immer lauter wird ber Ruf nach einem ergiebigen Regen. Und auch die ichon eingetretenen Maifafer Schwarme find feine willfommene Gafte, geradesowenig wie die politifchen Maiscorgen, die in manchem Lande laut werden.

Die parlamentarifden Arbeiten find überall wieder im Gange, die bei une gu Pfingften durch eine Bertagung beendet werden follen, fonft aber bis tief in ben Sommer hinein andauern werben. Dantenswert ift es, daß über ben Brief, ben ber Raifer an bie Landgräfin Anna bon Seffen bei beren Hebertritt gur fatholifden Rirche gefdrieben bat, volle Klarbeit gegeben ift. Es ift feinerlet verlegende Stelle fiber ben Ratholigismus darin enthalten. Das hat auch tein besonnener Menich geglaubt. Unwillfürlich muffen wir aber fragen: Boift Die Intrigen Bertftatte, aus der fortmährend erlogene Genfations - Mitteilungen berbreitet merben? Es ift doch nicht Das erfte Mal, daß folde Gefchichten im Umlauf gefett werben, und beren Bieberholung beweißt, daß ber Urheber die niedrige Erwartung begt, etwas von dem Matich bleibe

Große Soffnungefreudigteit begt Die Reicheregierung bezüglich unferer auswärtigen Begiehungen, Die inbeffen gerade nicht überall geteilt wird. Wenn im Muftrage bes Ranglere ber Staatefetretar b. Jagow bie Erwartung aussprach, bag unfere Beglehungen gu Rugland fich nicht jum Schlechteren beranbern werden, obwohl mancherlei nicht gang filmmen will, jo muß bod baran erinnert werben, daß foldje Simmeife icon wiederholt erfolgten, aber trogbem Bar und feine Minifter bas Treiben beutschfeindlicher Areife in Betersburg und Mostan nicht unterbruden tonnten. Die Truppen Berftarfungen an Der ruffifden Weftgrenge haben uns nicht angft gemacht, aber bas Intrigieren gegen ben bentichen General Liman von Canbers in Konftantitopel, Die Bolle gegen Die Getreibe-Cinfuhr, Die Behand-lung bes beutiden Luftichiffers Berliner in Berm ufw. find boch Borfommniffe, die gwifchen befreundeten Machten nicht hatten ftattfinden burfen. Bum Glud ift der Dreibund feit, und wir durfen auf die friedliche Entwidlung ber Ballan-Angelegenheiten rechnen. Suten wir une aber vor über-großer Liebesmurbigteit, die une nicht gedanft wirb.

Briedliche Mitteilungen find auch im öfterreichifch ungariiden Reide Barlament, ben Delegatio nen, Die biesmal in der ungarifchen Sauptftadt Budabeft tagen, gemacht worden. Die Eröffnung der Rörperichaft vollagg im Muftrage feines laiferlichen Dheims, ber fich der eben fiberftandenen Unpäglichfeit wegen noch ichonen muß, der Thronfolger Erghergog Frang Ferdinand, der es ben Abgeordneten auch nach Kraften nabe legte, die neuen heeresforderungen und Schiffsbauten gu bewilligen. Deren Notwendigfeit gerade im Intereffe einer Erhaltung bes Friedens wird ja anertannt, aber es wird nicht gang leicht werden, ein Einvernehmen über die Roften-Aufbringung herzuftellen. Diefelbe Arbeit harrt auch bes italienischen Barlamente, bas noch bie Roften für ben Tripolis-Rrieg mit ber Türfei gu beden hat. Uebrigens haben fich die Eingeborenen biefer neuen italienischen Befigung noch lange nicht beruhigt, die Rampfe dauern noch ununterbrochen an.

Der Musgang ber Reuwahlen in Frankreich bat feine nennenswerte Bartei-Beranberung berbeigeführt, aber eine gange Bahl bon neuen Bolfevertretern in Die Rammer gebracht, benen fein starfes politisches Rüdgrat zuzutrauen ist und die den Mantel nach dem Binde der Bolfsftromung tragen. Dieje frangofifche Bolteftimmung ift aber gerade teine erfreuliche, ber Chaubinismus in allen feinen Schattierungen bat ftart jugenommen. Es bat an Beifpielen bafür im letten Jahre nicht gefehlt, und bie Ericheinungen bei ber Wahl haben es bestätigt. Es ift febr gut, daß bon der Ausstellung der Raifer-Bufte im Barifer Salon Abftant genommen worden ift; wer weiß, was geichehen ware. Die neugewählte Rammer foll nun ernftlich enticheiden, ob die birette Ginfommenfteuer gur Dedung ber gefteigerten Militarlaften in Grantreich eingeführt werben foll. Die Babler find nach wie bor bagegen.

Erneute Gorgen hat die englische Regierung aus ber abermale erwachten Biberjeglichteit ber Ulfterleute, ber Bewohner Diefer bielgenannten irlanbifden Brobing, bie nichte bon ber bevorfiehenden Gelbftverwaltung und der Errichtung eines eigenen Parlamentes für bie grune Infel miffen wollen. Und prompt weigern fich auch bie Offigiere ber für Frland bestimmten Truppen bon neuem, bie Baffen in einem Ronflitt gu gieben. Die Uebernahme bes Rriegominifierinme burch ben Minifierprafidenten 26quith hat alfo bisher feinen praftifchen Erfolg gehabt, im Wegenteil icheint ber Glang ber gegenwärtigen Regierung mehr und immer mehr gu berblaffen.

Der Konflitt swiften ben Bereinigten Staaten bon Rordamerita und ihrem Rachbar Megito hat bisher ber Zattroft des nordamerikanischen Bräsiden-

ten Wilfon und der Schlagfertigteit der Truppen fein gunftiges Beugnis ausgestellt. Die nordameritanische Wehrmacht fieht bor Megito wie, um ein braftifches Wort ju gebrauchen, bie Ruh bor'm neuen Dor. Es macht teinen impofanten Gindrud, bag ber Bermittelungs Borichlag angenommen ift, benn die Dantee's haben die fubameritanifden Republifen bisher febr über bie Achfeln angefeben. 2116 Mann ber Eat hat fich in diefem Birrivarr einzig ber beutiche Schiffstapitan gezeigt, ber bie in ber Safenftabt Tampico bom Bobel bedrohten Ameritaner in Sicherheit gebracht hat. Cb bie Ameritaner aus den heutigen Bor-

gangen lernen und die darin liegende Mahnung zur größeren Befcheibenheit beherzigen werben, bleibt freilich abzuwarten. Mit dem Abichlug eines Baffenftillstandes ift die Union einverstanden; dagegen behandelt fie den Brafidenten Suerta nach wie bor ale Ujurpator, deffen Entfernung fie unter Aufbietung bemertenswerter Liebenswürdigfeit gegen ben Rebellengeneral und vorbestraften Banditen Billa mit wachsendem Ungeftum fordert. Aus Albanien fommen bie erften Melbungen bon einem Komplott, bas ber Brafibent der früheren provisorischen Regierung Jomail Kemal gegen die bon Effad Baicha bertretene Bolitit bes Fürften Bil-beim geschmiedet haben foll. Es fehlt Albanien also auch nach bem Abgug der Griechen nicht an Unruben.

## Mus Dillenburge Bergangenheit.

Bon Dr. C. Donges.

(Fortsehung).

limb die jahr 1690 Mit ber Caffe, Schocolat und Thee praepariren und gefoff in Teutschland auffommen, da man vorhin nichte bavon gewuft; alles fomt aus frembden orden que Dil- und Beft-Indien und ber Turfen; und toft biefer abusus") jahrig in Tentichland viele tonnen golbes. Im gemelbeten 1720 jahr haben die Studenten gu her-

born, auf Ronigliche Breuffifche Goldaten-Manier, Die Saubthar gufammen in einen Bobi in ber Anden gezogen und einen langen Ratten-Bahl ober Schwant über ben Ruden hangen lafen, wiewohl die Gottesforchthige und bemuthige nicht nachgeäffet.

3tem die haar von der Stirne hinweg mit beinernen und Mejfingen fammen über bas haupt nach bem Ruden ju getrieben und bie Ramm guf ben Robfen getragen.

Biele in bem Raden ihr haar alle gufammen gebunben und diefelbe einem Judofdwant gleich über ben Rud berabhungen lafen, gleich einer Braut.

Stem Biele Bweh Sand breit wetter bacher auf bie ichultern gehänget, theile bon leber, theile bon buch, mit fouft andern figuren gezieret, und alles mit weifem ftaub ober buber bestäubet, o teuffele Macht!

N. B. umb bie jahr 1730 seq. mer nur gern etwas hat trollen geachtet fein, hat fich eine weise paruque angeleget

und Damit fiolgiret. D grauel Diefer Beit! Unvergeffen zu Tefen, daß umb die jahr 1730 seg. unter

bem weiblichen geichlecht ber Staatsleuten bie berteuffelte weite Reiff-Rode aufflommen, daß manche einen breitärfigen Rod angetragen, ber wohl 6 big 7. 8. Schuf breit gu behben feiten fich ausgethönet und alfo in tird, und über gaff gu sonderbaren ärgernus ehrlicher gemüther gangen in stolk und üppigem Bracht; wie lang folder teuffelifder Stolk-Moden bauern wird, febret bie Beit. Gott erbarm fich folder Leuten! -

Dienftag den 8. Geptembris 1722 auf bem bamaligen Des Durchlauchtigften Gurft Wilhelm geburte-Tag ift auch bie Reugebaute Gurfiliche Soff-Rirch im Thiergartio), an bem jo genannten alten Souf, Ludwigebron genant, mit grofem bomb und Gotteebienft eingewenhet worden.

In Diefem Jahr 1723 in der Gaften wurde gu Dillenburg ein wochen Mard auf Dienstag eingeführet, er hatte aber ichlechten success!1) und furgen bestant, angeseben er taum

## Der Hiebente.

(Rachbrud verboten.)

(Schluß.)

Rurge Beit barauf fand in aller Stille in ber Dorffirche bon Geroffieln die Trauung ftatt.

Dem alten Bauer Suber, ber ben fiebenten Sauelehrer einft fo freundlich ben Weg nach Gerolftein geführt gatte, rannen por Rührung bide Tranen über bie Bangen, ale er, gang in eine Ede in ber Rirche gebrudt, feine fcbne, Junge herrin am Urm bes einftigen Saustehrere bie Rirche Und wie die Junter breinichauten! Go hell und ftrab-

lend. Der Junier Eberbard wien gang berand Der freute fich mohl noch, einen Stiefvarer gu befommen. Und bag ber Sausfehrer Geeger ber verichollen gemejene Grbe bon Stolgenau fein follte, bas tonnte fich Suber chenfo wenig gujummenreimen, wie die ifbrigen Dorfbewohner. Aber an ber Tatjadje war nicht gu rattein.

Wie fiolg und aufrecht ber Graf ging trog ber foeben befrandenen ichweren Rrantheit, und wie hold und anmutig Die junge Graftn aus ber Umrahmung ihres weißen Edleiere hervoriah!

Ge gab nur wenige Gafie und Traugeugen, unter ihnen Graf Rautenberg mit feiner Familie, aber die fleine Rirche wur bicht gefüllt mit Dorf- und Gutsangehörigen, Die alle Warmen Anteil an der Sochzeit ihrer Guteberrichaft nahmen.

Mm Abend, ale Die Gafte bae Gdylog verlaffen hatten,

nahm Rubiger fein Welb 'in Die Arme. "Du fragft mich, Trautlieb, ob wir nun nach Stol-Benau überfiedeln werben. Borläufig noch nicht. Gine Trennung bon Geroffieln, jumal von den Rindern, mochte Dir gu ichner werden, benn ber Erobert von Gerolftein birg auf der Scholle erzogen werden, bis er in Benfion tommt. Go lange bleiben alr bier. Spater - freilich' er gog fie noch fester an fich - "wenn ein fanges Reis um Stamme ber Stofgenan emporblubt, bann foll ber Erbe feinen Cammfig lieben lernen, wie Eberhard Geroffieln liebt. Ge foll ein Band werben, bas Gerofftein und Etolgenau für immer verbinbet."

Drei Jahre maren bergangen.

3m Bimmer feiner Eltern ftand Gberhard von Gerol-Mise bem giroffjährigen Anaben hatte fich ein iconer,

fiftiger Jüngling entwidelt, dem icon ber erfte Blaam auf den Lippen fproft. In feinen Rugen blitte es von Araft und Jugendluft. Co ging binaus ins Leben, jum erften Dale fort in die

unbefannte, fcone Welt. Und die ichien ibm fo lodend, es war ibm, ale wenn eine Butle bon Schapen feiner bort martete und er fich nur I die fconen, neu hergerichteten Raume.

auf fie gu fiurgen brauchte, um fie fich zu erobern. Freilich ging er nicht hinaus, um des Lebens Genug fennen gu fernen. Ernfte Arbeit trartete feiner. Er follte fich von ber Cefunda des Ommnafiame bis jum Abiturium hinaufarbeiten, fo hatte es fein Stiefbater gewünscht, und er feibfi hatte es langit eingesehen, bag Biffen gludlich und reia madt.

Bon einem tuchtigen Babagogen, ben ber Stiefpater jum Dauslehrer gemahlt batte, geleitet, machte er ichnelle Fortideltte. Und wenn die alte Unfuft ober gar ber alte Trot wieber in ihm erwachen, wenn er fich anfange gegen ben Reuen und beffen Anordnungen auflehnen wollte, fo brauchte ber Stiefvater ihn nur an ben einftigen Sauslehrer Seeger, den giebenten, gu erinnern, und beschämt tam er bann gur Bernunft.

Run ftand er neben biefem Saustehrer, ber ihm in ben brei Jahren feines Sierfeins ein guter Freund geworben war und ber ibn fest in die Stadt in die Benfton bringen jollte, und nahm Abichied von den Geinigen. Der wurde ihm fdiverer, ale er gedacht hatte; barunter verfanten für Mugenblide alle lodenben Bufunftebilber,

"Gebe mit Gott und febre frifch und gefund an Belb Seele wieder, mein Cobn!" fagte Mudiger, ihm bie Sand feit auf die Schulter legend.

Und Eberhard umarmte ibn, die Mutter und Rarl Being, ber auch ein ganges Stild gewachsen war. Darauf wollte er fich fraffooll losreigen, als fein Blid auf ben am Boben hodenden fleinen Stiefbender, ber ihm jauchgend Die Rermden entgegenftredte, fiel.

Da hob er feinen Liebling auf, brudte ihn gartlich an fid und feute ihn ichnell beleber gu Boben.

"Rommen Gie," wandte er fich an feinen Saustehrer,

Mojdiedegruß gu.

ift bie bochfte Beir!" Stols aufgerichtet fcritt er hinaus. Die Eltern und Bruber folgten ibm an ben Wagen und winften ibm ben

Rüdiger trug feinen Erfigeborenen, ben gweijahrigen Gunter, auf bem Virm, und das luftige Rraben und brollige Geplander bes Rindes half über ben Abidiedeichmer; bintreg. Benr Rarl Being ließ traurig den Ropf hangen, ibin arar die Trennung von dem geliebten Bruder ein beiger Schmers,

Rubiger freich ihm freundlich bie Loden aus bee Stien. "Stopf bod, Junge! In wenigen Jahren bift bu auch fo neit. Und jest fohren wir nach Stolgenau und feben, ob affee jum Empfang bereit ift. Morgen fiedeln wir aber."

Das war erwas Renes, eine Beranderung, die start Dein; Intereffe erregte und ihn ablenfte.

Bait barauf fagen fie im Wagen und finbren in ben frühlingefrifden QBalb binaus. Auf Stolgenau erwartete man die Berrichaften bereite, und mit frobem Behagen führte Rubiger bie Geinen burch

Baltraut unterbradte ihrem Manne guliebe tapfer bas Gefühl der Wehmut, das fie übertommen wollte in bem Gebauten, morgen Gerofftein verlaffen ju muffen. Satte fie barin boch ihr bochftes Glad und Leid erlebt. Aber Gerol-Bein ging ihr nicht verloren, und wenn Gberhard einft als Berr barin einzog, wurde es ihr die zweite Beimat. Die erfte blieb immer an ber Geite bes geliebten Gatten, mobin er fie auch führen mochte, und augerdem war ihr Stolgenau ale ber fünftige Befig ihres jungften Cohnes teuer und mert.

Roch etwas anderes gab es, was des Majoratsherrn von Stolzenau Geele mit freudiger Genugtunng und Stolz

Drüben, jenfeits des Balbes, tauchte das Dach bee großen, neuen Sanatoriums auf, bas er erbaut hatte, um bort leidenden Menidenfindern zu belfen, fie gu befreien von ihrer Arantheit. Und etwas weiter entfernt ftand auch icon bas Mrantenhaus unter Dach und Fach, darin er Dorf- und Gutsangehörige unentgeltlich behandeln wollte. Er fam Damit dem alten Doftor Falfner ine Behege, aber was galt ein einzelner, wo das Bohl vieler in Frage fand? lleberdies war ihm der ärztliche Beruf fo in Gleisch und Blut übergegangen, daß er ihn ausüben mußte, um innertid befriedigt gu werden.

Ein echter, rechter Rrautjunter war aus ihm boch nicht mehr zu machen, wenn er auch die Augen offen hielt und die Berwaltung der beiden Gater Stolzenau und Gerolftein gewiffenhaft libermachte.

Battraut gonnte ibm Dieje Baffion von herzen und freute fich mit ihm auf ben Tag ber Einweihung; hatten Die Anmeidungen boch icon ben Blag im Canatorium iberbojen. Es lag fo berrlich im Balbe, von Bergen umgeben, und ber Majorateherr ale Urgt war noch ein befonberes intereffantes Angiebungemittel.

Bon ben Stolgenauer Bermandten hatten fie anfange lange nichts gehört, bis bie Rachricht bon Ariberts Berlobung mit ber Romteg herta von Rautenberg, mit ber er in feiner Garnifon wieder gufammen gefommen mar, eintraf.

Durch ben Schipt gervater, ben alten Grafen Rauten berg, ber ftete treu t bem jungen Baar gehalten batte, tief fich möglicherweife eine Berfohnung zwifchen ben Bettern, die fich bisher feindlich gefinnt gewesen waren, berbeiführen; das heißt Rubiger trug Aribert feinen Groff nach, er verftand nur gu gut, mas diefer damale gelitten haben mochte. Man erfuhr nun auch, daß Linda fich mit einem armen, abligen Diffgier, einer alten Liebe, wie es hief, feil einem Jahr verheiratet batte, und bag ibre Mutter bei thr lebte.

Co fchien auch fie fich mit ihrem Gefchid ausgesobnt

an haben.

Die Geschichte bes fiebenten Saustegrere von Gerolftein war aber noch lange in aller Munbe, am meiften in ben Bergen Baltraute und ihrer Rinber.

dreh wochen gedauret, da floß er wieder ben abgehendem Schnee nach herborn.

Der sogenannte Bwiebel Johannes, welcher gwar ein fremboling und fich big 30 jahr lang in diefen landes aufgehalten, bat 8 Tag nach Martini 1724 gu feiner ichnurchie) Ginlageris) und bero Rint Tauf gu Siricberg liegend, gu herborn eingefaufft 100 Bfund ochfenfleifch, 60 Bfund Sammel-Bleifd und 30 Bfund folgen, umb acht tag lang dabeh Rind-Tauf&Mal Beiten gu halten. Die zeuget Sieronhmus Ruhl bon biefem Bwiebel-Rramer und Beutelichneiber.

Burft Wilhelm ju Dillenburg bat am 15. Dah 1724 ben Erften Grund-Stein geleget jum Reuen Armen- und

Babfen-Sauf in Dillenburg.14)

Frentage ben 27. Julit 1725 tfe ber Sochfürftliche Durchgug ober Beimführung von Dranienstein auf die Fürstliche Refideng Dillemburg gefchen:15) bon Drantenftein durch Limburg, alwo 3 Compagnien Trierischer Soldaten auf-wartung gethan und durch dasiges Gebiet convojiret, zu Limburg von dasiger geistlichkeit eine und von dem Magistrat eine, alfo 2 Ehren-pforten aufgerichtet gewesen. Beh Beilftein auf Dietifchem gebiet auch eine Chrenpfort, alba übernachtet, an obgedachtem 27. July auf Dillenburger Grent genannt Endfeiffen abermal eine Ehren-pfort gebauet gemefen, alba auch die Fürftl. Berfonen und hofftaat gefruh-ftudet: bei bafigem ort die Studenten famt allen Fürftl. Dillend. bedienten Gie empfangen und nach Berborn convojiret, bei bem Mardenbacher Steg eine herbornifche lebiger Burger Cohne compagnie mit Gewehr und fahnen in ichonen erercitis und ihre auswart gethan, nach Ser-born, alwo bor dem unteren thor eine tofibare Ehren-pfort bon grunem Dannengebaum aufgerichtet war, alwo auch im Stadt-Sahl Die Durchl. Fürfiliche Bers fonen empfangen und Complimentiret worden; durch Berborn frund bom untern thor an auf linfer feit big gum obern thor hinaus Man neben Man ber Burgerichaft auf dem Buttermark, die fibrige Bürgerschafts-Compagnie alle in bolligem Gewehr, vor dem Rathhaufhober-Schul beren Professores empfingen mit iconfter Germon (welche Gr. Doctor Schram alg damaliger Academie Bro-Rector gethan, ben Gurft und Fürftin, war gwifden 3 und 4 Uhren Rachmittag, auf ber Wieß obig der Babier-Muhle ftanden aber-mal vorgedachte Burgerjöhne Compagnie ad 80 Man (welche in mitler Beit bon unten ber und bon bem Gomberg hinauf fich geeifet) machten allba ihre erercitis und aufwartung; der fürstliche Zug ging sofort auf Dissenburg; bei Niederscheld haben die dasige ledige Mägdger ein band jenseit der Brud überzwerch dem Weg gezogen<sup>16</sup>) und der Fürstin einen ichonen ftraug prafentiret, der Gurft gum recompens eine Sand voll courant geld, auch die Fürstin eine folde ben Magdgen hingeworffen und fie damit begnabiget. Ferner über die Gurftliche Bieje auf Dillenburg gu, burch die gange Stadt hinauf, durch die Marbach fofort auf die Schütt, alwo eine febr toftbare Ehren-pfort (foll ater 300 ribl. gefoftet haben) gebaut gewefen und fo fort gur Garftlichen Refibeng binein, worauf 24 grofe Metallene Canone gefofet und big jum britten mal wiederholet worben, und also biefer Beimführungs Actus beichloffen. Gott Berleihe nun bem Sochfürftlichen Chepaar Gefundheit, Chefrieben17), langes Leben, Gludliche Regierung, damit bas gange Band einen rechten Liebes Batter und Liebes Mutter an Ihnen haben moge. Gott wollte alles Gegnen! Umen!

) abusus — Mbgffus d. h. Abgrund auch Bielfraß. 10) Gemeint ift bie Rirche bei dem Althaus.

11) sucess - glidflicher Erfolg. Mit ben im 19. und 20 Sahrhundert gu berichiedenen Malen angestrebten Wochenmartien machte man dieffbe Erfahrung. Alfo: Alles icon bagemefen!

19) ichnilech = Schwiegertochter.

13) Einleger - Sochzeit.

14) Das Baifenhaus ift bas heutige Ghmnafialgebaube. Burft Wilhelm regierte von 1701-1724, geftorben am 21. Gept. Siehe Donges, Megentenalbum Abbilbung IX und G. 63.

5) Auf Bilhelm folgte sein Bruder Christian bis 1739. Er bermählte sich 1725 mit Isabelle Charlotte bon Dieg. Sie erbaute das Untertor, ihr schenkte Christian am 11. Aug. 1728 die Mabellenhutte und am 28. Juni 1730 die Bitriolfieberei am Rangenbacher Beiber.

16) Das fogenannte "hemmen" ber Brautleute, bis biefelben ein Losgeld gegeben haben, ift heute hier und ba

noch Sitte.
17) Der Chefrieden follte nicht folgen. Ifabelle und Chriftian (beider Bildnis im Bilhelmsturm und Regentenalbum Tafel X) lebten gulegt in Unfriede, fo daß fie fich in ber Berborner Rirche beifegen ließ, um nicht in ber Dillenburger Rirche neben ihm bestattet gu fein.

(Schluß folgt.)

## Vermischtes.

- Die Regensburger gehen nicht ins Theater! Das Regensburger Stadttheater, deffen Direttion icon lange unter ichlechtem Weichaftsgang gu leiben bat, ift nun auch in Gefahr, die hulb feines fürftlichen Magens gu berlieren. Fürft Albert bon Thurn und Taris hat bem Magiftrat mitgeteilt, bag er, ba bie Regensburger boch nicht ins Theater gingen, in Butunft die von ihm geleiftete Jahresunterftugung bon 60 000 Mt. nicht mehr gahlen werbe.

- Die hochzeitereife im Meroplan. Der befannte beutiche Flieger Biltor Stoffler, ber am 14. Oftober 1913 einen Beltreford aufftellte, indem er in ununterbrochenem, 24ftunbigem Fluge 2160 Rilometer gurudlegte, berbeiratete fich am Sonnabend. Er trat zusammen mit feiner jungen Frau bie Sochzeitereife im Meroplan an. - Alfo wortlich:

himmelhoch jauchzend!

— Der Klapperstorch vor dem Schwurgericht. Eine unangenehme Sache haben sich die Bergleute der Grube von St. Ingbert eingebrodt. Die Grube gewährte disher bei der Geburt jedes Kindes einen freien Tag, für den der bolle Schichtlohn bergutet wird. Die Folge babon mar, bag Die Bergleute überhaupt teine Conntagefinder mehr haben wollten, und wenn ber Rlabberftord bennoch Conntags einfehrte, fo mar die Bebamme angehalten, als Tag ber Geburt ben folgenden Berftag anzugeben, damit bem Bater ber freie Tag nicht berloren gehe. Alls die Grube davon Renntnis erhielt, wurde die "Klapperftorch-Berlegung" aufgehoben, und die Sache war erledigt. Aber auch ber Staatsanwalt erfuhr babon. Das Schöffengericht belegte die Leute mit einer geringen Gelbstrafe. Gegen bas Urteil hat nun ein Bergmann Berufung angemelbet. Die Straffammer er tlarte fich aber für unguftandig und verwies die Sache ber das Schwurgericht. Demnächst werden nun etwa 100 Bergleute bor bem Schwurgericht in Zweibruden fich gu verantworten haben. Auch die Sebamme wird wegen falicher Angaben bor Gericht gestellt werben.

— Die Fenersbrunft in Genna. Genua, 30. April.

Die Feuersbrunft, die im Safen mutete, ift erft geftern abend nach breitägigen Bemühungen bolitommen gelöscht worden.

Das Syndifat ber Reeber und Werftbefiger in Genua bat dem Kommandanten des im Safen bor Anfer liegenden frangoftiden Rreugere offigiellen Dant gejagt, für die tattraftige Silfe, Die Die Matrofen ber gennefifchen Teuerwehr haben guteil werben Taffen.

Bad Calghaufen, 1. Mai. Rur wenige Baber Deutidis lands haben wie bas Solbad Bad Salghaufen bereits um girta 800 egiftiert. Das ursprünglich jum Bistum Fulba gehörige Salzhufin war lange wechfelnd im Befige ber Grafen von Ziegenhain und Ridda, sowie des Johanniterordens. Bewerbsmäßig werden die Golquellen erft bom 15. 3ahrhundert ab burch Ortsangefessene fowohl, wie auch bon Ausländern, die der Ruf bes hoben Salzgehaltes lodte, gur Salgewinnung, jedoch nur mit unbeständigem Erfolg benugt. Gelbft ein Licentiat bon Dorned war, obicon bom Landgrafen bon Seffen unterftust, nur mit geringem Erfolg tätig. Erft am Ende bes 16. Jahrhunderts mar es bem Amtmann ber Graffchaft Ribba, Roland Arug, nach dem noch heute ein laufchiger Ruheplat "Rolandsruhe" und ein nen erbautes modernes "Cafe Roland" benannt find, borbehalten 3 Quellen faffen und neue Galgwerte anlegen gu laffen. Mit Anfang bes 19. Jahrhunderts wurde bie 1729 aus dem Befit ber Familie Rrug von Ridda an den heififchen Staat täuflich übergegangene Galine nach Erbauung eines Kurhaufes und Anlegung weitausgedehnter Barfan-lagen und Promenadenwege in ein Solbad umgewandelt. Diefes Bab Galghaufen, bas bereits im 18. Jahrhundert grofere Bedeutung ale das benachbarte Bad Rauheim gehabt, und nach dem damals der Bug ber Gefellichaft aus dem füdlichen Teil ber Proving Oberheffen ging, fonnte fich im 19. Jahrhundert, mahrend die naben Taunusbader unter bem Einfluß ber modernen Berfehrsmittel einen ungeahnten Aufidmung und Beltruf erlangten, nicht zeitgemäß fortentwideln, bis auch es endlich burch die Bahnverbindung Ribba-Friedberg bem internationalen Bertehrenen angegliebert wurde. Go ift nun auch fur Bad Galghaufen nach ca' 1100jahrigem Dornroschen-Schlaf die Beit gefommen, die es einer neuen Bufunft entgegen führt. Geine herborragenben Salge, Stahle, Lithiume und Schwefel-Quellen gewähren gute Beilerfolge bei ben berichiebenartigften Rrantheiten und fein großer, alter ichoner Bart im Anichluß an ausgebehnte Balbungen bietet Rubebeburftigen angenehme Erholung.

## Zeitgemäße Betrachtungen.

(Radbrad verboten.)

Es ift nicht alles Golb, was glangt - im trügerifchen Scheine, - So manches Schmudftud wird ergangt - burch faliche Ebelfteine. - Auf Diefer Welt fo fcon und groß ift falich noch gar fo vieles, - fcon mancher murbe alles los — in Folge falschen Spieles! — - Bwar ift, weil es gefährlich scheint — das Falsche meist verboten, - boch gibts noch manchen faliden Freund, auch faliche Roten. - Manch faliche Radyricht wird bestellt oft wird man falich berftanben, es fabrigieren faliches Gelb - betrügerifche Banben! So mancher ift burch falfchen Rat - auf falfchen Weg geraten, es gibt viel Galiches in ber Zat, - felbit falichen Die Falichheit macht der Bahrheit Gram Bafenbraten. burch ihre lift'gen Rniffe, - boch gibte auch eine faliche Scham - und faliche Chrbegriffe! 3st auch der Menich reell gefinnt, - fo hat tropdem guweilen - biel Falich bas beste Menschenkind - in feinen Gingel-Teilen, bie Falfchheit fist ihm fest am Schopf - pardon, bag iche erwähne, - bas eine hat ben falfchen Bopf, andre faliche Babne! - - Der falichen Dinge gibte genug, bas wird wohl auch fo bleiben - ich fonnte bier bon Schein und Trug - noch taufend Beilen ichreiben, riefe felbit der Optimift: - D helft 3hr guten Geifter! Das allerneufte aber ift - ber faliche Burgermeifter! -Er ftrebte ju gar bobem Biel, - jedoch auf faliden Bahnen, er magte und er falichte biel - wer fonnte bas mobil ahnen! - Beil alles ihm ju glilden ichien, - ward breifter er und dreifter - und ichlieflich wählte ihn Roslin Man gog ihn bielen jum zweiten Bürgermeifter! andern bor, - trogdem er nie ftudierte, benn diefer Thormann war tein Tor, - fein Wiffen imponierte. Satt er mit einem Magbelein - fein falfches Spiel ge-- dann ftand es mit ihm beut noch fein - er trieben, war im Umt geblieben! - - Es muß boch Schidfalefügung fein, - bie Tugend nur bleibt Steger, - es legt fich fchließ. lich felbst binein - ber Galicher und Betruger, - bas Schidfal ruft gur rechten Beit - bis bierber und nicht weiter! - Allein nur die Bahrhaftigfeit führt uns Ernft Beiter.

Gur bie Redattion verantwortlich: In Bertretung: R. Graf.

\*\*\*

Wovon man spricht!

## "Kornblume"

die neue 7 Pfg. Kaiser-Cigarre

ist für Qualitätsraucher unschätzbar.

== Fast überall erhältlich. ===

Engros-Verkauf durch

Franz Henrich, Dillenburg, Cigarren-Grosshandlung.

020202020202020202020

Empfehle ben geehrt. Einwohnern Dillenburgs gute gefunde Vollmilch, sowie Kindermilch

(Extra Trodenfütterung), füßen und fauren Rahm. Gleich-geitig teile mit, daß fämtliche Milch ber Eibacher Birbbefiger bem Tuberkulojetilgungsberfahren bes Batteriologischen Inftitute gu Bonn unterliegt.

Cibach, ben 17. April 1914.

Carl Rung.



:: Cognac :: Asbach

in allen Preislagen empfiehlt

Aug. Schneider.

mit 12000 bis 19000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Erstklassige Schiffe. Mässige

Abfahrten wöchentl. Samstage nach New-York. 14 tagig Donnerstags nach Boston.

Preise. Vorzügl. Verpflegung.

Auskunft ertellen: Red Star Line in Antwerpen

oder deren Agenten. Hrch. Georg in Herborn. Nürnberger Lose 4 M. 3.30. Zieh. 5. u. 6 Mai Haupt-gewinn 50 000 30 000 20000 Mk. bares Geld.

Marienburg.Lose à I M. 11 Lose 10 Mk. Ziehung bereits 29. Mai. Kreuznach. Pferde-Lose à I Mk. 11 Lose 10 Mk.

Ziehung am 6. Mal. Königsberger Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Zieb. 20. Maj. Porto 10 Pfg. jede Liste20 Ptg. H. Deecke, Kreuznach.

Tapeten!

Raturell-Tapetenv. 10-3 an Gold-Zaveten "20 " " in ben iconften u. neueften Muft. Man verlange foften frei Mofterbuch Nr. 182. Gebr. Biegler, Lüneburg.

Berren, Rauflen e fowie Danb. werfer jeden Siandes von großem Unternehmen per so-fort gesucht. Frum, Brovi-fionen u. Habrtoftenverasiums rach Uebereinkunft. Sichere Erstren Ausführliche Offerte unter Nr. K. B. 4180 an Mudolf Moss. Colu erbet.

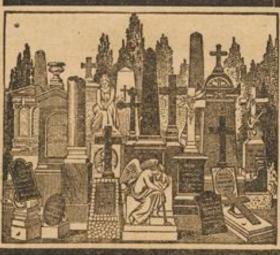
Metalbetten an Brivate. Hatalbetten Ratalog feet. Hatalburnmare, Rinberbett, Sifenmobelfabrik Subr t 26



## beste Schweisswollen

nicht einlaufend nicht filzend.

4 Qualitaten : Stark Extra-Mittel - Fein



Wer das Andenken seiner Ent-schlafenen durch ein Grabdenkmal wahren will, der besichtige das zur Zeit sehr reichhaltig ausgestellte Lager von

=== Dillenburg ====

:: :: am laufenden Stein. :: :: - Gegründet 1888. -

Ueber 100 Denkmäler zur geft. Ansicht.

Vertretung von Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg, Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer, Billigste bis hochfeinste Modelle. Höchster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie. Planos und Harmoniums zu vermleten

(2-12 Mark monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. Werkstätte für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos. — Pianel Mignos-Piano. — Phonoia-Piano. - Pianela - Phonela. - Welte-

RUDOLPH in

Grossh. Hess. Hoflieferant

Fernsprecher 389

Seltersweg 91.